

SIMON HORN

Vis attractiva contractus:  
Ausstrahlungswirkung von  
Verträgen im Internationalen  
Privat- und Zivilverfahrensrecht

*Max-Planck-Institut  
für ausländisches und internationales  
Privatrecht*

*Studien zum ausländischen  
und internationalen Privatrecht*

501

---

**Mohr Siebeck**

Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht

501

Herausgegeben vom  
Max-Planck-Institut für ausländisches  
und internationales Privatrecht

Direktoren:  
Holger Fleischer und Ralf Michaels





Simon Horn

Vis attractiva contractus:  
Ausstrahlungswirkung von Verträgen  
im Internationalen Privat- und  
Zivilverfahrensrecht

Mohr Siebeck

*Simon Horn*, geboren 1992; Studium der Rechtswissenschaft an den Universitäten Erlangen-Nürnberg und Rennes 1; 2016 Licence en droit (Rennes 1); 2020 Erste Juristische Prüfung (Erlangen-Nürnberg); 2020 Master Droit européen (Rennes 1); 2019–2021 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Erlangen-Nürnberg; seit 2021 Rechtsreferendar am Hanseatischen Oberlandesgericht und wissenschaftlicher Assistent am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg; 2022 Promotion (Erlangen-Nürnberg).  
orcid.org/0000-0002-3781-2972

Dissertation, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg 2022.

ISBN 978-3-16-162206-9 / eISBN 978-3-16-162304-2

DOI 10.1628/978-3-16-162304-2

ISSN 0720-1141 / eISSN 2568-7441

(Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2023 Mohr Siebeck Tübingen. [www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Nädele in Nehren gebunden.

Printed in Germany.

*Meinen Eltern*



## Vorwort

Diese Arbeit wurde im Sommersemester 2022 vom Fachbereich Rechtswissenschaft an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg unter dem Titel „*Vis attractiva contractus*: Vertragliche Ausstrahlungswirkungen im Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrecht“ als Inauguraldissertation angenommen. Die mündliche Doktorprüfung fand am 28. Oktober 2022 statt. Das Manuskript wurde im Juli 2022 abgeschlossen, für die Drucklegung konnten Rechtsprechung und Schrifttum bis Anfang November 2022 nachgetragen werden.

Besonderer Dank gilt meinem akademischen Lehrer Professor Dr. Jochen Hoffmann: Nachdem er mich im dritten Studiensemester als studentische Hilfskraft an seinem Lehrstuhl eingestellt hatte, förderte er mein aufkeimendes wissenschaftliches Interesse von Beginn an und ermutigte mich früh zu eigener Forschung. Im Rahmen des Promotionsvorhabens gewährte er mir alle wissenschaftliche Freiheit bei der Themenfindung und der Ausarbeitung der Dissertation. Zugleich stand er mir als Ratgeber in herausfordernden Momenten stets beiseite. Professor Dr. Dr. h. c. Mathias Rohe, M.A. hat nicht nur dankenswerterweise das Zweitgutachten erstattet, sondern zuvor bereits durch das großzügige Angebot einer Anstellung an seinem Lehrstuhl in einem kritischen Moment einen entscheidenden Beitrag zum erfolgreichen Abschluss des Promotionsvorhabens geleistet. Für die Beschäftigung unter besten Forschungsbedingungen und die stets wohlwollende Unterstützung meines weiteren Werdegangs bin ich ihm sehr dankbar. Ferner danke ich Professor Dr. Robert Freitag, Maître en droit (Bordeaux) als Vorsitzendem der Prüfungskommission für die freundliche Atmosphäre und den Zuspruch in der Disputation.

Die Arbeit an diesem Buch hat mich von Nürnberg über Erlangen nach Hamburg begleitet. An jedem dieser Orte bin ich Menschen begegnet, die zu ihrem Gelingen viel beigetragen haben: Professor Dr. Ralf Michaels, LL.M. (Cambridge), PD Dr. Rainer Kulms, LL.M. (Michigan) und PD Dr. Jan Peter Schmidt eröffneten mir durch die Beschäftigung als wissenschaftlicher Assistent am Hamburger Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht ein inspirierendes Forschungsumfeld, von dem die Dissertation in der Schlussphase in vielfältiger Weise erheblich profitiert hat. Dem gesamten Direktorium danke ich für die Aufnahme der Arbeit in die hauseigene Schriftenreihe. Die Redaktionsabteilung des Instituts hat mich tatkräftig und profes-



sionell bei der Drucklegung unterstützt, hierfür sei Dr. Christian Eckl und Janina Jentz, M.A., LL.M. (com) herzlich gedankt.

Sophia Schulz hat mir nicht nur kollegialen Beistand in allen guten und schwierigen Momenten des Doktorandendaseins geleistet, sondern ist dabei auch zu einer echten Freundin geworden. Martin Gronemann und Alelet Reda begleiten mich seit der gemeinsamen Studienzeit als enge Weggefährten durch die juristische Ausbildung und haben zudem das Manuskript der Arbeit korrekturgelesen. Zahlreiche weitere Freundinnen und Freunde wissen, dass ihr Beistand und Zuspruch nicht weniger bedacht ist.

Der stete Rückhalt meiner Eltern Dorothee und Frank hat dieses Promotionsvorhaben erst ermöglicht: Sie haben meinen gesamten Werdegang in jeder erdenklichen Hinsicht gefördert und mich in allen Lebenslagen vorbehaltlos unterstützt. Meiner tief empfundenen Dankbarkeit dafür möchte ich Ausdruck verleihen, indem ich ihnen diese Arbeit widme.

Hamburg, im November 2022

*Simon Horn*

# Inhaltsübersicht

|   |     |
|---|-----|
| Vorwort.....  | VII |
| Inhaltsverzeichnis.....   | XI  |
| Abkürzungsverzeichnis .....   | XIX |
| <br>  |     |
| § 1 – Einleitung.....   | 1   |
| A. Anlass und Gegenstand der Untersuchung: Metamorphosen des<br>Vertragsbegriffs im Internationalen Privat- und<br>Zivilverfahrensrecht.....                              | 2   |
| B. Begriffsbestimmung.....  | 6   |
| C. Gang der Untersuchung .....  | 8   |
| <br>  |     |
| § 2 – Der Vertragsbegriff des Internationalen Privat- und<br>Zivilverfahrensrechts auf der Grundlage des Krite-<br>riums der freiwillig eingegangenen Verpflichtung ..... | 9   |
| A. Sachliche Dimension: Beschränkung auf funktional vertragliche<br>Pflichten .....   | 9   |
| B. Personale Dimension: Relative Beschränkung auf Pflichten des<br>Schuldners .....   | 14  |
| <br>  |     |
| § 3 – <i>Vis attractiva contractus</i> im Internationalen<br>Zivilverfahrensrecht.....  | 23  |
| A. Sachliche Ausstrahlungswirkung im IZVR .....   | 23  |
| B. Personale Ausstrahlungswirkung im IZVR .....   | 47  |

|   |     |
|---|-----|
| § 4 – <i>Vis attractiva contractus</i> im Internationalen<br>Privatrecht.....   | 77  |
| A. Sachliche Ausstrahlungswirkung im IPR .....  | 77  |
| B. Personale Ausstrahlungswirkung im IPR .....  | 99  |
| § 5 – <i>Vis attractiva contractus</i> als Instrument zum Schutz<br>strukturell unterlegener Vertragsparteien.....    | 121 |
| A. Sachliche Ausstrahlungswirkung als Schutzinstrument.....   | 122 |
| B. Personale Ausstrahlungswirkung als Schutzinstrument.....   | 130 |
| § 6 – Synthese: Überwindung der <i>vis attractiva contractus</i><br>im Bereich des allgemeinen Vertragsbegriffs ..... | 137 |
| A. <i>Da capo</i> ...: Rückbesinnung auf den funktional-relativen<br>Vertragsbegriff.....                             | 137 |
| B. <i>...al coda</i> : Offene Fragen des funktional-relativen<br>Vertragsbegriffs .....                               | 145 |
| § 7 – Schluss .....   | 157 |
| A. Methodologisches Schlusspetitum: Keine Erzielung von<br>Einzelfallgerechtigkeit durch Qualifikation.....           | 157 |
| B. Zusammenfassung .....  | 159 |
| C. Ergebnisse in Thesenform.....  | 163 |
| Literaturverzeichnis.....   | 167 |
| Rechtsprechungsverzeichnis.....   | 191 |
| Materialienverzeichnis .....  | 197 |
| Sachverzeichnis.....  | 199 |

# Inhaltsverzeichnis

|   |     |
|---|-----|
| Vorwort.....  | VII |
| Inhaltsübersicht .....  | IX  |
| Abkürzungsverzeichnis .....   | XIX |
| <br>  |     |
| § 1 – Einleitung.....   | 1   |
| <br>  |     |
| A. <i>Anlass und Gegenstand der Untersuchung: Metamorphosen des Vertragsbegriffs im Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrecht</i> .....                        | 2   |
| <br>  |     |
| I. Die Entstehung des Vertragsbegriffs im Spiegel der EuGH-Rechtsprechung .....   | 2   |
| II. Expansive Tendenzen in der jüngeren EuGH-Rechtsprechung zum Vertragsbegriff.....  | 3   |
| III. <i>Vis attractiva contractus</i> als Hypothese einer systematischen Ausstrahlungswirkung von Verträgen im Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrecht ..... | 4   |
| <br>  |     |
| B. <i>Begriffsbestimmung</i> .....  | 6   |
| <br>  |     |
| I. <i>Vis attractiva contractus</i> durch vertragsakzessorische Anknüpfung.....   | 6   |
| II. <i>Vis attractiva contractus</i> durch vertragsakzessorische Qualifikation.....   | 7   |
| <br>  |     |
| C. <i>Gang der Untersuchung</i> .....   | 8   |
| <br>  |     |
| § 2 – Der Vertragsbegriff des Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrechts auf der Grundlage des Kriteriums der freiwillig eingegangenen Verpflichtung.....      | 9   |
| <br>  |     |
| A. <i>Sachliche Dimension: Beschränkung auf funktional vertragliche Pflichten</i> .....   | 9   |

|       |   |    |
|-------|---|----|
| I.    | Keine ausdrückliche Regelung der sachlichen Reichweite des Vertragsbegriffs .....   | 9  |
| II.   | Funktionaler Vertragsbegriff als Folge des Kriteriums der freiwillig eingegangenen streitgegenständlichen Verpflichtung .....   | 10 |
| III.  | Keine sachliche Ausstrahlungswirkung bei anerkannten Fallgruppen der vertraglichen Qualifikation im Grenzbereich von Verträgen .....  | 12 |
|       | 1. Streitigkeit des Vertragsschlusses .....   | 12 |
|       | 2. Bereicherungsansprüche zur Rückabwicklung unwirksamer Verträge.....  | 12 |
|       | 3. <i>Culpa in contrahendo</i> .....  | 13 |
| IV.   | Fazit: Keine sachliche Ausstrahlungswirkung .....   | 14 |
|       |   |    |
| B.    | <i>Personale Dimension: Relative Beschränkung auf Pflichten des Schuldners</i> .....  | 14 |
|       |   |    |
| I.    | Keine ausdrückliche Regelung der Relativität des Vertragsbegriffs .....   | 15 |
| II.   | Relativität des Vertragsverhältnisses als Konsequenz des Kriteriums der freiwillig eingegangenen streitgegenständlichen Verpflichtung.....                                    | 15 |
| III.  | Keine personale Ausstrahlungswirkung bei anerkannten Fallgruppen vertraglicher Qualifikation in Mehrpersonenverhältnissen .....   | 16 |
|       | 1. Sukzession in vertragliche Schuldverhältnisse.....   | 16 |
|       | 2. Echter Vertrag zugunsten Dritter .....   | 18 |
|       | 3. Akzessorische Haftung Dritter für vertragliche Forderungen .....   | 18 |
| IV.   | Fazit: Keine personale Ausstrahlungswirkung .....   | 21 |
|       |   |    |
| § 3 – | <i>Vis attractiva contractus</i> im Internationalen Zivilverfahrensrecht.....   | 23 |
|       |   |    |
| A.    | <i>Sachliche Ausstrahlungswirkung im IZVR</i> .....   | 23 |
|       |   |    |
| I.    | Sukzessive Herausbildung einer sachlichen Ausstrahlungswirkung .....  | 23 |
|       | 1. Vertragliche Qualifikation des Betrugs und des Eingriffs in den eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb zwischen Vertragspartnern in der Rs. <i>Brogstetter</i> ..... | 24 |
|       | a) Keine Möglichkeit vollständig vertraglicher Qualifikation auf der Grundlage des funktionalen Vertragsbegriffs .....  | 24 |
|       | b) Vertragliche Qualifikation durch den EuGH unter Verstoß gegen den funktionalen Vertragsbegriff.....  | 26 |
|       | aa) Vertragliche Qualifikation bei Pflichtenkongruenz .....   | 26 |

|  |    |
|--|----|
| bb) Die Bedeutung der Vertragsauslegung .....  | 27 |
| cc) Ausstrahlung des Vertrags auf gesetzliche Pflichten .....  | 27 |
| 2. Qualifikation kartellzivilrechtlicher Ansprüche zwischen<br>Vertragspartnern in der Rs. <i>Wikinghof</i> .....                      | 28 |
| a) Keine Möglichkeit vertraglicher Qualifikation auf der<br>Grundlage des funktionalen Vertragsbegriffs .....                          | 28 |
| b) Bestätigung des Kriteriums der unerlässlichen<br>Vertragsauslegung als maßgeblichem Kriterium .....                                 | 29 |
| aa) Unerlässlichkeit der Vertragsauslegung als maßgebliches<br>Kriterium .....   | 29 |
| bb) Aufgabe der bloßen Pflichtenkongruenz als hinreichender<br>Voraussetzung vertraglicher Qualifikation .....                         | 30 |
| cc) Ausstrahlung des Vertrags auf gesetzliche Pflichten .....  | 31 |
| II. Bedeutung und Voraussetzungen der sachlichen<br>Ausstrahlungswirkung .....   | 31 |
| 1. Verallgemeinerbarkeit der Aufgabe des funktionalen<br>Vertragsbegriffs.....   | 32 |
| a) Keine Schlussanträge im <i>Brogssitter</i> -Verfahren.....  | 32 |
| b) Wiederholte Bekräftigung der <i>Brogssitter</i> -Rechtsprechung .....   | 32 |
| c) Keine Rückkehr zum funktionalen Vertragsbegriff in der<br><i>Wikinghof</i> -Entscheidung .....                                      | 34 |
| d) Fazit: Nachhaltige Aufgabe des funktionalen Vertragsbegriffs.....   | 34 |
| 2. Voraussetzungen sachlicher Ausstrahlungswirkung.....  | 35 |
| a) Keine dauerhafte Etablierung des Kriteriums der<br>Pflichtenkongruenz .....   | 35 |
| b) Unerlässlichkeit der Vertragsauslegung als Synonym<br>privatautonomer Haftungsmodifikation .....                                    | 36 |
| c) Fazit: Sachliche Ausstrahlungswirkung bei vertraglicher<br>Modifikation der Haftung wegen Verletzung gesetzlicher<br>Pflichten..... | 37 |
| III. Bewertung.....  | 38 |
| 1. Vereinbarkeit mit dem Wortlaut des Anknüpfungsgegenstands<br>„Ansprüche aus einem Vertrag“.....                                     | 38 |
| 2. Mangelnde Bestimmbarkeit des Erfüllungsorts.....  | 39 |
| 3. Fehlende Sach- und Beweismähe zur Hauptfrage .....  | 42 |
| 4. Vorfragenakzessorische Qualifikation als Fremdkörper im<br>System des IZVR.....   | 43 |
| 5. Streitgegenstandskonzentration .....  | 44 |
| IV. Fazit: Sachliche Ausstrahlungswirkung von Verträgen unter<br>Verstoß gegen Prinzipien des IZVR.....                                | 46 |
| B. Personale Ausstrahlungswirkung im IZVR .....  | 47 |

|      |   |    |
|------|---|----|
| I.   | Sukzessive Herausbildung einer personalen Ausstrahlungswirkung.....   | 47 |
| 1.   | Vertragliche Qualifikation von Ansprüchen nach der Fluggastrechte-VO gegen die ausführende Fluggesellschaft in der Rs. <i>flightright I</i> .....               | 47 |
| a)   | Keine Möglichkeit vertraglicher Qualifikation auf der Grundlage des relativen Vertragsbegriffs .....  | 48 |
| b)   | Vertragliche Qualifikation durch den EuGH unter Verstoß gegen das Prinzip der zuständigkeitsrechtlichen Relativität des vertraglichen Schuldverhältnisses ..... | 50 |
| aa)  | Die Rolle des Art. 3 Abs. 5 S. 2 Fluggastrechte-VO .....  | 50 |
| bb)  | Verweis auf die <i>Kareda</i> -Entscheidung .....   | 52 |
| cc)  | Zuständigkeitsrechtliche Erstreckung des Beförderungsvertrags im Verhältnis zum ausführenden Luftfahrtunternehmen .....   | 54 |
| 2.   | Vertragliche Qualifikation der <i>actio pauliana</i> zum Schutz einer vertraglichen Forderung in der Rs. <i>Feniks</i> .....                                    | 56 |
| a)   | Keine Möglichkeit vertraglicher Qualifikation auf der Grundlage des relativen Vertragsbegriffs .....  | 56 |
| b)   | Vertragliche Qualifikation durch den EuGH unter Verstoß gegen das Prinzip der zuständigkeitsrechtlichen Relativität des vertraglichen Schuldverhältnisses ..... | 57 |
| aa)  | Verständnis der <i>actio pauliana</i> als unselbstständiger Teil der gesicherten Forderung.....   | 57 |
| bb)  | Verweis auf die <i>flightright I</i> -Rechtsprechung.....   | 59 |
| cc)  | Zuständigkeitsrechtliche Erstreckung der gesicherten Forderung im Verhältnis zum Anfechtungsgegner .....  | 59 |
| II.  | Reichweite und Voraussetzungen der personalen Ausstrahlungswirkung .....  | 60 |
| 1.   | Verallgemeinerbarkeit der Aufgabe des Prinzips der zuständigkeitsrechtlichen Relativität des vertraglichen Schuldverhältnisses .....                            | 60 |
| a)   | Sachverhaltsspezifische Argumentation in <i>flightright I</i> .....   | 60 |
| b)   | Grundsätzliche Erwägungen in <i>Feniks</i> .....  | 62 |
| c)   | Fazit: Nachhaltige Aufgabe des Prinzips der zuständigkeitsrechtlichen Relativität des vertraglichen Schuldverhältnisses .....                                   | 64 |
| 2.   | Voraussetzungen personaler Ausstrahlungswirkung .....   | 64 |
| a)   | Vertragliche Forderung als Voraussetzung der Haftung Dritter .....  | 65 |
| b)   | Forderungsschützender Charakter des Rechtsinstituts .....   | 65 |
| c)   | Fazit: Vertragliche Qualifikation bei Haftung eines Dritten zum Zwecke der Sicherung einer vertraglichen Forderung .....  | 67 |
| III. | Bewertung .....   | 67 |

|   |    |
|---|----|
| 1. Vereinbarkeit mit dem Wortlaut des Anknüpfungsgegenstands<br>„Ansprüche aus einem Vertrag“ .....                   | 68 |
| 2. Verstoß gegen die Anknüpfung an die konkret<br>streitgegenständliche Verpflichtung ( <i>de Bloos</i> -Regel) ..... | 68 |
| 3. Widerspruch zur fehlenden originären Drittwirkung von<br>Gerichtsstandsvereinbarungen .....                        | 70 |
| 4. Mangelnde Vorhersehbarkeit für den Dritten .....   | 71 |
| 5. Fehlende Sach- und Beweisnähe .....  | 75 |
| IV. Fazit: Personale Ausstrahlungswirkung von Verträgen unter<br>Verstoß gegen Prinzipien des IZVR .....              | 76 |
| <br>  |    |
| § 4 – <i>Vis attractiva contractus</i> im Internationalen<br>Privatrecht .....  | 77 |
| <br>  |    |
| A. <i>Sachliche Ausstrahlungswirkung im IPR</i> .....   | 77 |
| <br>  |    |
| I. Konkordanzgebot als systematischer Ausgangspunkt .....   | 78 |
| II. Auswirkungen .....  | 79 |
| 1. Kartellprivatrechtliche Ansprüche .....  | 79 |
| a) Sachrechtlicher Hintergrund .....  | 79 |
| b) Kollisionsrechtliche Auswirkungen .....  | 80 |
| 2. Vertragliche Schutzpflichten .....   | 83 |
| a) Sachrechtlicher Hintergrund .....  | 83 |
| b) Kollisionsrechtliche Auswirkungen .....  | 84 |
| 3. Haftungsfreizeichnungen .....  | 85 |
| a) Sachrechtlicher Hintergrund .....  | 86 |
| b) Kollisionsrechtliche Auswirkungen .....  | 87 |
| 4. Verjährungsvereinbarungen .....  | 88 |
| a) Sachrechtlicher Hintergrund .....  | 88 |
| b) Kollisionsrechtliche Auswirkungen .....  | 89 |
| 5. Immaterialgüterrechtsverletzungen bei Lizenzierung .....   | 90 |
| a) Sachrechtlicher Hintergrund .....  | 90 |
| b) Kollisionsrechtliche Auswirkungen .....  | 91 |
| III. Bewertung .....  | 92 |
| 1. Fehlendes Bedürfnis sachlicher Ausstrahlungswirkung zur<br>Statutenkoordination .....                              | 93 |
| 2. Vorfragenakzessorische Qualifikation als Verstoß gegen<br>Interessen der Hauptfragenanknüpfung .....               | 94 |
| 3. Umgehung von Rechtswahlbeschränkungen .....  | 95 |
| 4. Verstoß gegen die Geltungsgründe weiter Parteiautonomie .....  | 97 |
| IV. Fazit: Keine Übertragung der sachlichen Ausstrahlungs-<br>wirkung ins IPR .....                                   | 99 |



|       |  |     |
|-------|--|-----|
| B.    | <i>Personale Ausstrahlungswirkung im IPR</i> .....   | 99  |
| I.    | Konkordanzgebot als systematischer Ausgangspunkt.....  | 100 |
| II.   | Auswirkungen.....  | 100 |
|       | 1. <i>Actio pauliana</i> .....   | 101 |
|       | a) Sachrechtlicher Hintergrund.....  | 101 |
|       | b) Kollisionsrechtliche Auswirkungen.....  | 102 |
|       | 2. <i>Action directe en garantie de vices cachés</i> .....   | 104 |
|       | a) Sachrechtlicher Hintergrund.....  | 104 |
|       | b) Kollisionsrechtliche Auswirkungen.....  | 104 |
|       | 3. Verleitung zum Vertragsbruch.....   | 107 |
|       | a) Sachrechtlicher Hintergrund.....  | 107 |
|       | b) Kollisionsrechtliche Auswirkungen.....  | 108 |
|       | 4. Erwerberhaftung bei der Veräußerung von Handelsgeschäften .....   | 108 |
|       | a) Sachrechtlicher Hintergrund.....  | 109 |
|       | b) Kollisionsrechtliche Auswirkungen.....  | 110 |
|       | 5. Zustimmungsanspruch auf dingliche Rechtsänderung gegen<br>Dritte .....                                    | 112 |
|       | a) Sachrechtlicher Hintergrund.....  | 113 |
|       | b) Kollisionsrechtliche Auswirkungen.....  | 113 |
| III.  | Bewertung .....  | 114 |
|       | 1. Verletzung der negativen Parteiautonomie Dritter .....  | 114 |
|       | 2. Mangelnde Vorhersehbarkeit.....   | 115 |
|       | 3. Sinnwidrige kollisionsrechtliche Differenzierung einheitlicher<br>Lebensvorgänge.....                     | 116 |
|       | 4. Kollisionsrechtsvereinheitlichung durch die Hintertür .....   | 117 |
| IV.   | Fazit: Keine Übertragung der personalen<br>Ausstrahlungswirkung ins IPR.....                                 | 119 |
|       |  |     |
| § 5 – | <i>Vis attractiva contractus</i> als Instrument zum Schutz<br>strukturell unterlegener Vertragsparteien..... | 121 |
| A.    | <i>Sachliche Ausstrahlungswirkung als Schutzinstrument</i> .....   | 122 |
| I.    | Konkordanzgebot als systematischer Ausgangspunkt.....  | 122 |
| II.   | Schutzzweckspezifische Erforderlichkeit sachlicher<br>Ausstrahlungswirkung .....                             | 124 |
|       | 1. Erforderlichkeit auf Ebene der internationalen Zuständigkeit .....  | 124 |
|       | 2. Erforderlichkeit auf Ebene des anwendbaren Rechts .....   | 127 |
| III.  | Umfang der sachlichen Ausstrahlungswirkung .....   | 128 |
| IV.   | Fazit: Umfassende sachliche Ausstrahlungswirkung .....   | 129 |

|      |   |     |
|------|---|-----|
| B.   | <i>Personale Ausstrahlungswirkung als Schutzinstrument</i> .....  | 130 |
| I.   | Wortlautunterschied als systematischer Ausgangspunkt.....   | 130 |
| II.  | Schutzzweckspezifische Erforderlichkeit personaler<br>Ausstrahlungswirkung .....                                  | 130 |
|      | 1. Erforderlichkeit auf Ebene der internationalen Zuständigkeit .....   | 131 |
|      | 2. Erforderlichkeit auf Ebene des anwendbaren Rechts.....   | 131 |
| III. | Umfang der personalen Ausstrahlungswirkung .....  | 134 |
| IV.  | Fazit: Punktuelle personale Ausstrahlungswirkung .....  | 135 |
|      |   |     |
| § 6  | – Synthese: Überwindung der <i>vis attractiva contractus</i><br>im Bereich des allgemeinen Vertragsbegriffs ..... | 137 |
|      |   |     |
| A.   | <i>Da capo...: Rückbesinnung auf den funktional-relativen<br/>Vertragsbegriff</i> .....                           | 137 |
| I.   | Sachliche Beschränkung auf funktional vertragliche Pflichten.....   | 138 |
|      | 1. Vorgehen .....   | 138 |
|      | 2. Geltungsgrund .....  | 140 |
|      | 3. Entschärfung des Problems der Anspruchskonkurrenz im<br>Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrecht.....  | 141 |
| II.  | Personale Beschränkung auf Pflichten des Schuldners .....   | 143 |
|      | 1. Vorgehen .....   | 143 |
|      | 2. Geltungsgrund .....  | 144 |
|      |   |     |
| B.   | <i>...al coda: Offene Fragen des funktional-relativen<br/>Vertragsbegriffs</i> .....                              | 145 |
| I.   | Statut der hypothetischen Alternativbetrachtung .....   | 145 |
|      | 1. Gesetzlicher Pflichtencharakter als Resultat sachrechtlicher<br>Regelungen.....                                | 146 |
|      | 2. Unzulänglichkeit der statutengebundenen Betrachtungsweisen.....  | 146 |
|      | a) Außervertragliches Statut .....  | 146 |
|      | b) Vertragsstatut .....   | 147 |
|      | 3. Fazit: Notwendigkeit einer autonom-rechtsvergleichenden<br>Betrachtung .....                                   | 148 |
| II.  | Geltendmachung freiwillig eingegangener Pflichten durch Dritte .....  | 150 |
|      | 1. Vereinbarkeit mit dem Kriterium der freiwillig eingegangenen<br>Verpflichtung .....                            | 151 |
|      | 2. Gebotenheit vertraglicher Qualifikation aufgrund von<br>Schuldnerinteressen .....                              | 153 |
|      | 3. Keine Beeinträchtigung der Rechtsposition des Dritten .....  | 154 |

|  |     |
|--|-----|
| 4. Fazit: Drittbegünstigende Wirkung vertraglicher Pflichten als<br>ausschließlich sachrechtliches Problem .....     | 154 |
| § 7 – Schluss .....  | 157 |
| A. <i>Methodologisches Schlusspetitum: Keine Erzielung von<br/>Einzelfallgerechtigkeit durch Qualifikation</i> ..... | 157 |
| B. <i>Zusammenfassung</i> .....  | 159 |
| C. <i>Ergebnisse in Thesenform</i> .....   | 163 |
| Literaturverzeichnis.....  | 167 |
| Rechtsprechungsverzeichnis.....  | 191 |
| Materialienverzeichnis .....   | 197 |
| Sachverzeichnis.....   | 199 |

## Abkürzungsverzeichnis

|            |  |
|------------|--|
| a. A.      | andere Ansicht   |
| ABGB       | Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch für die gesamten deutschen Erbländer der Oesterreichischen Monarchie   |
| ABl.       | Amtsblatt der Europäischen Union/Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften   |
| Abs.       | Absatz   |
| AC         | Law Reports: Appeal Cases  |
| a. E.      | am Ende  |
| AEUV       | Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union i. d. F. der Bekanntmachung v. 9.5.2008, ABl. 2008, C 115/47  |
| a. F.      | alte Fassung   |
| AGB        | Allgemeine Geschäftsbedingungen  |
| AJ Contrat | Actualité Juridique Contrat  |
| AktG       | Aktiengesetz v. 6.9.1965, BGBl. I 1965, 1089   |
| al.        | alinéa   |
| AnfG       | Gesetz über die Anfechtung von Rechtshandlungen eines Schuldners außerhalb des Insolvenzverfahrens (Anfechtungsgesetz – AnfG) v. 5.10.1994, BGBl. I 1994, 2911 |
| Anh.       | Anhang   |
| Anm.       | Anmerkung  |
| arg.       | argumentum   |
| Art.       | Artikel/article/articolo/artigo  |
| ass. plén. | assemblée plénière (Cour de cassation)   |
| Aufl.      | Auflage  |
| Az.        | Aktenzeichen   |
| BAG        | Bundesarbeitsgericht   |
| BAGE       | Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts   |
| BayObLG    | Bayerisches Oberstes Landesgericht   |
| BayObLGSt  | Entscheidungen des Bayerischen Obersten Landesgerichts in Strafsachen  |
| Bd.        | Band   |
| Bde.       | Bände  |
| BeckOGK    | Beck-online.Großkommentar zum Zivilrecht   |
| BeckOK BGB | Beck'scher Online-Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch  |
| Begr.      | Begründer (-in)  |
| ber.       | berichtigt   |
| Beschl.    | Beschluss  |

|                           |   |
|---------------------------|---|
| Betriebsüber-<br>gangs-RL | Richtlinie 2001/23/EG des Rates vom 12. März 2001 zur Anglei-<br>chung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Wahrung<br>von Ansprüchen der Arbeitnehmer beim Übergang von Unterneh-<br>men, Betrieben oder Unternehmens- oder Betriebsteilen, ABl. 2001,<br>L 82/16 |
| BGB                       | Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) i. d. F. der Bekanntmachung v.<br>2.1.2002, BGBl. I 2002, 42, ber. 2909 u. I 2003, 738  |
| BGBI.                     | Bundesgesetzblatt   |
| BGH                       | Bundesgerichtshof   |
| BGHSt                     | Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Strafsachen   |
| BGHZ                      | Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen   |
| Brüssel I-VO              | Verordnung (EG) Nr. 44/2001 des Rates vom 22. Dezember 2000<br>über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Voll-<br>streckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen, ABl.<br>2001, L 12/1  |
| Brüssel Ia-VO             | Verordnung (EU) Nr. 1215/2012 des Europäischen Parlaments und<br>des Rates vom 12. Dezember 2012 über die gerichtliche Zuständig-<br>keit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in<br>Zivil- und Handelssachen (Neufassung), ABl. 2012, L 351/1                |
| BSK-LugÜ                  | Basler Kommentar zum Lugano-Übereinkommen   |
| Bull. civ.                | Bulletin des arrêts de la Cour de cassation: Chambres civiles   |
| bzw.                      | beziehungsweise   |
| CCP                       | Court of Common Pleas   |
| CDT                       | Cuadernos de Derecho Transnacional  |
| civ. 1 <sup>e</sup>       | Première chambre civile (Cour de cassation)   |
| civ. 2 <sup>e</sup>       | Deuxième chambre civile (Cour de cassation)   |
| civ. 3 <sup>e</sup>       | Troisième chambre civile (Cour de cassation)  |
| CJ                        | Lord Chief Justice  |
| CLC                       | Commercial Law Cases  |
| com.                      | Chambre commerciale, financière et économique (Cour de cassa-<br>tion)  |
| comm.                     | Commentaire   |
| CQB                       | Court of Queen's Bench (England and Wales)  |
| D.                        | Recueil Dalloz  |
| DCFR                      | Draft Common Frame of Reference   |
| ders.                     | derselbe  |
| d. h.                     | das heißt   |
| dies.                     | dieselbe (-n)   |
| DIP                       | Droit international privé   |
| Diss.                     | Dissertation  |
| DNotZ                     | Deutsche Notar-Zeitschrift  |
| Durchsetzungs-RL          | Richtlinie 2004/48/EG des Europäischen Parlaments und des Rates<br>vom 29. April 2004 zur Durchsetzung der Rechte des geistigen Ei-<br>gentums, ABl. 2004, L 157/45   |
| DZWIR                     | Deutsche Zeitschrift für Wirtschafts- und Insolvenzrecht  |
| ebd.                      | ebenda  |

|                 |  |
|-----------------|--|
| ECLI            | European Case Law Identifier   |
| EG              | Europäische (-n) Gemeinschaften  |
| EGBGB           | Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche, i. d. F. der Bekanntmachung v. 21.9.1994, BGBl. I 1994, 2494, ber. I 1997, 1061  |
| Einl.           | Einleitung   |
| EL              | Ergänzungslieferung  |
| ER              | The English Reports  |
| ERCL            | European Review of Contract Law  |
| ErwGr.          | Erwägungsgrund/Erwägungsgründe   |
| etc.            | et cetera  |
| EU              | Europäische Union/European Union   |
| EuCML           | Journal of European Consumer and Market Law  |
| EuErbVO         | Verordnung (EU) Nr. 650/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. Juli 2012 über die Zuständigkeit, das anzuwendende Recht, die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen und die Annahme und Vollstreckung öffentlicher Urkunden in Erbsachen sowie zur Einführung eines Europäischen Nachlasszeugnisses, ABl. 2012, L 201/107 |
| EuG             | Gericht der Europäischen Union   |
| EuGH            | Europäischer Gerichtshof   |
| EuGH-Satzung    | Protokoll (Nr. 3) über die Satzung des Gerichtshofs der Europäischen Union vom 26. Februar 2001, ABl. 2001, C 80/53  |
| EuGüVO          | Verordnung (EU) 2016/1103 des Rates vom 24. Juni 2016 zur Durchführung einer Verstärkten Zusammenarbeit im Bereich der Zuständigkeit, des anzuwendenden Rechts und der Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Fragen des ehelichen Güterstands, ABl. 2016, L 183/1  |
| EuGVVO/EuGVO    | Brüssel I-VO/Brüssel Ia-VO   |
| EuGVÜ           | Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen, ABl. 1972, L 299/32  |
| EuInsVO 2015    | Verordnung (EU) 2015/848 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Mai 2015 über Insolvenzverfahren (Neufassung), ABl. 2015, L 141/19  |
| EuPartVO        | Verordnung (EU) 2016/1104 des Rates vom 24. Juni 2016 zur Durchführung der Verstärkten Zusammenarbeit im Bereich der Zuständigkeit, des anzuwendenden Rechts und der Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Fragen güterrechtlicher Wirkungen eingetragener Partnerschaften, ABl. 2016, L 183/30                                      |
| Eur. dir. priv. | Europa e diritto privato   |
| EuZA            | Europäische Zeitschrift für Arbeitsrecht   |
| EuZPR           | Europäisches Zivilprozessrecht   |
| EuZVR           | Europäisches Zivilverfahrensrecht  |
| EuZW            | Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht   |
| EVÜ             | Übereinkommen über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht, aufgelegt zur Unterzeichnung am 19. Juni 1980 in Rom, ABl. 1980, L 266/1  |
| EWCA            | Court of Appeal (England and Wales)  |
| EWHC            | High Court of Justice (England and Wales)  |

|                  |   |
|------------------|---|
| EWiR             | Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht   |
| f./ff.           | folgende  |
| fasc.            | fascicule   |
| FK-KartR         | Frankfurter Kommentar zum Kartellrecht  |
| Flugastrechte-VO | Verordnung (EG) Nr. 261/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Februar 2004 über eine gemeinsame Regelung für Ausgleichs- und Unterstützungsleistungen für Fluggäste im Fall der Nichtbeförderung und bei Annullierung oder großer Verspätung von Flügen und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 295/91, ABl. 2004, L 46/1 |
| Fn.              | Fußnote   |
| Foro it.         | Il Foro Italiano  |
| Frhr.            | Freiherr  |
| frz.             | französisch (-e, -er, -es)  |
| FS               | Festschrift   |
| GA               | Generalanwalt/Generalanwältin   |
| Gaz. Pal.        | Gazette du Palais   |
| GBO              | Grundbuchordnung i. d. F. der Bekanntmachung vom 26.5.1994, BGBl. I 1994, 1114  |
| gem.             | gemäß   |
| GeschGehG        | Gesetz zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen (GeschGehG) v. 18.4.2019, BGBl. I 2019, 466   |
| ggf.             | gegebenenfalls  |
| Giur. it.        | Giurisprudenza italiana   |
| GK-AktG          | Großkommentar zum Aktiengesetz  |
| GK-UWG           | Großkommentar zum Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb  |
| GmbHG            | Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) i. d. F. der Bekanntmachung v. 20.5.1898, RGBl. 1898, 846   |
| GPR              | Zeitschrift für das Privatrecht der Europäischen Union  |
| GRUR             | Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht  |
| GRUR Ausl.       | Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht: Auslands- und internationaler Teil  |
| GU               | Gazzetta Ufficiale della Repubblica Italiana  |
| GWB              | Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) i. d. F. der Bekanntmachung v. 26.6.2013, BGBl. I 2013, 1750, ber. 3245  |
| Habil.           | Habilitationsschrift  |
| Hdb.             | Handbuch  |
| HGB              | Handelsgesetzbuch v. 10.5.1897, RGBl. 1897, 219   |
| Hinweisbeschl.   | Hinweisbeschluss  |
| HKK-BGB          | Historisch-Kritischer Kommentar zum BGB   |
| h. M.            | herrschende Meinung   |
| Hrsg.            | Herausgeber (-in, -innen)   |
| hrsgg.           | herausgegeben   |
| ICLQ             | International and Comparative Law Quarterly   |
| i. d. F.         | in der Fassung  |

|                          |   |
|--------------------------|---|
| i. E.                    | im Ergebnis   |
| IHR                      | Internationales Handelsrecht  |
| ILPr                     | International Litigation Procedure  |
| insb.                    | insbesondere  |
| IntArbR                  | Internationales Arbeitsrecht  |
| IntRVerk                 | Internationaler Rechtsverkehr   |
| IP                       | Intellectual Property   |
| IPR                      | Internationales Privatrecht/Internationaal Privaatrecht   |
| IPRax                    | Praxis des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts   |
| IPRspr.                  | Die deutsche Rechtsprechung auf dem Gebiete des Internationalen Privatrechts  |
| i. S. d.                 | im Sinne des/im Sinne der   |
| it.                      | italienisch (-e, -er, -es)  |
| i. V. m.                 | in Verbindung mit   |
| IWRZ                     | Zeitschrift für Internationales Wirtschaftsrecht  |
| IZVR                     | Internationales Zivilverfahrensrecht  |
|                          |   |
| J                        | Mr. Justice   |
| JCl.                     | JurisClasseur   |
| JCP E                    | La Semaine Juridique Édition Entreprise et Affaires   |
| JCP G                    | La Semaine Juridique Édition Générale   |
| JCP S                    | La Semaine Juridique Édition Social   |
| JDE                      | Journal de droit européen   |
| JDI                      | Journal du Droit International (Clunet)   |
| J. Legal Stud.           | The Journal of Legal Studies  |
| jM                       | juris – Die Monatszeitschrift   |
| J. Priv. Int. L.         | Journal of Private International Law  |
| Jur.                     | Jurisprudence   |
| JuS                      | Juristische Schulung  |
| JZ                       | JuristenZeitung   |
|                          |   |
| Kap.                     | Kapitel/Capítulo  |
| Kartellschadensersatz-RL | Richtlinie 2014/104/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. November 2014 über bestimmte Vorschriften für Schadensersatzklagen nach nationalem Recht wegen Zuwiderhandlungen gegen wettbewerbsrechtliche Bestimmungen der Mitgliedstaaten und der Europäischen Union, ABl. 2014, L 349/1 |
| KG                       | Kammergericht   |
| KWG                      | Gesetz über das Kreditwesen (Kreditwesengesetz – KWG) i. d. F. der Bekanntmachung v. 9.9.1998, BGBl. I 1998, 2776   |
| Legge 218/95             | Legge 31 maggio 1995, n. 218: Riforma del sistema italiano di diritto internazionale privato, GU Nr. 128 v. 3.6.1995, Serie generale, 1   |
| LAG                      | Landesarbeitsgericht  |
| LG                       | Landgericht   |
| lit.                     | litera  |
| LJ                       | Lord Justice  |
| LK-StGB                  | Leipziger Kommentar zum Strafgesetzbuch   |
| LMCLQ                    | Lloyd's Maritime and Commercial Law Quarterly   |



|                             |  |
|-----------------------------|--|
| LMK                         | Lindenmaier-Möhring – Kommentierte BGH-Rechtsprechung  |
| LPA                         | Petites Affiches   |
| LQR                         | Law Quarterly Review   |
| LugÜ                        | Luganer Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen (Lugano-Übereinkommen) vom 30. Oktober 2007, ABl. 2009, L 147/5 |
| m. Anm.                     | mit Anmerkung  |
| m. krit. Anm.               | mit kritischer Anmerkung   |
| MarkenG                     | Gesetz über den Schutz von Marken und sonstigen Kennzeichen (Markengesetz – MarkenG) v. 25.10.1994, BGBl. I 1994, 3082, ber. I 1995, 156   |
| MJ                          | Maastricht Journal of European and Comparative Law   |
| Montrealer<br>Übereinkommen | Übereinkommen zur Vereinheitlichung bestimmter Vorschriften über die Beförderung im internationalen Luftverkehr, ABl. 2001, L 194/39   |
| MR                          | Master of the Rolls (England and Wales)  |
| MüKoAktG                    | Münchener Kommentar zum Aktiengesetz   |
| MüKoAnfG                    | Münchener Kommentar zum Anfechtungsgesetz  |
| MüKoBGB                     | Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch  |
| MüKoGmbHG                   | Münchener Kommentar zum Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung  |
| MüKoHGB                     | Münchener Kommentar zum Handelsgesetzbuch  |
| MüKoInsO                    | Münchener Kommentar zur Insolvenzordnung   |
| MüKoUWG                     | Münchener Kommentar zum Lauterkeitsrecht   |
| MüKoZPO                     | Münchener Kommentar zur Zivilprozessordnung  |
| m. w. N.                    | mit weiteren Nachweisen  |
| NJOZ                        | Neue Juristische Online-Zeitschrift  |
| NJW                         | Neue Juristische Wochenschrift   |
| NJW-RR                      | NJW Rechtsprechungs-Report Zivilrecht  |
| NK-BGB<br>Nr.               | Nomos-Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch<br>Nummer (-n)   |
| NZA                         | Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht  |
| NZA-RR                      | NZA Rechtsprechungs-Report Arbeitsrecht  |
| NZG                         | Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht  |
| NZI                         | Neue Zeitschrift für Insolvenz- und Sanierungsrecht  |
| NZKart                      | Neue Zeitschrift für Kartellrecht  |
| OGH                         | Oberster Gerichtshof (Österreich)  |
| ÖJZ                         | Österreichische Juristen-Zeitung   |
| OLG                         | Oberlandesgericht  |
| österr.                     | österreichisch (-e, -er, -es)  |
| par.                        | paragrafo/paragrafi  |
| PatG                        | Patentgesetz i. d. F. der Bekanntmachung v. 16.12.1980, BGBl. I 1981, 1  |
| PIL                         | Private International Law  |
| port.                       | portugiesisch (-e, -er, -es)   |

|                               |   |
|-------------------------------|---|
| QB                            | Law Reports: Queen's Bench Division   |
| RabelsZ                       | Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht  |
| RDC                           | Revue des Contrats  |
| RDC/TBH                       | Revue de Droit Commercial Belge/Tijdschrift voor Belgisch Handelsrecht  |
| RDIA                          | Revue de droit international d'Assas  |
| Recueil des cours             | Recueil des cours de l'Académie de droit international de La Haye   |
| REDI                          | Revista Española de Derecho Internacional   |
| Rép. civ.                     | Répertoire de droit civil   |
| Rép. int.                     | Répertoire de droit international   |
| Resp. civ. et assur.          | Responsabilité civile et assurances   |
| Rev. crit. DIP                | Revue critique de droit international privé   |
| RGBl.                         | Reichsgesetzblatt   |
| RGZ                           | Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen  |
| RIDA                          | Revue internationale du droit d'auteur  |
| Riv. dir. comm.               | Rivista del diritto commerciale e del diritto generale delle obbligazioni   |
| Riv. dir. int.<br>priv. proc. | Rivista di diritto internazionale privato e processuale   |
| RIW                           | Recht der Internationalen Wirtschaft  |
| RJ                            | Repertorio de Jurisprudencia Aranzadi   |
| RJS                           | Revue de jurisprudence sociale  |
| RLDA                          | Revue Lamy Droit des Affaires   |
| Rn.                           | Randnummer (-n)   |
| Rom I-VO                      | Verordnung (EG) Nr. 593/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Juni 2008 über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht (Rom I), ABl. 2008, L 177/6          |
| Rom II-VO                     | Verordnung (EG) Nr. 864/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Juli 2007 über das auf außervertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht („Rom II“), ABl. 2007, L 199/40 |
| RReg.                         | Revisionsregisterzeichen  |
| Rs.                           | Rechtssache (-n)  |
| RTD civ.                      | Revue trimestrielle de droit civil  |
| RTD eur.                      | Revue trimestrielle de droit européen   |
| rum.                          | rumänisch (-e, -er, -es)  |
| RW                            | Rechtskundig Weekblad   |
| S.                            | Satz/Seite  |
| SA                            | Sociedad anonima/Société anonyme  |
| scil.                         | scilicet  |
| Sec.                          | Section   |
| SEW                           | Tijdschrift voor Europees en economisch recht   |
| soc.                          | Chambre sociale (Cour de cassation)   |
| sog.                          | sogenannte (-r, -s)   |
| span.                         | spanisch (-e, -er, -es)   |
| StGB                          | Strafgesetzbuch (StGB) i. d. F. der Bekanntmachung v. 13.11.1998, BGBl. I 1998, 3322  |
| st. Rspr.                     | ständige Rechtsprechung   |

|                           |  |
|---------------------------|--|
| SZ                        | Entscheidungen des österreichischen Obersten Gerichtshofes in Zivilsachen  |
| TCFDIP<br>TranspR         | Travaux du Comité français de droit international privé<br>Transportrecht  |
| u. a.                     | und andere/unter anderem   |
| UGB                       | Bundesgesetz über besondere zivilrechtliche Vorschriften für Unternehmen (Unternehmensgesetzbuch – UGB)  |
| UKHL                      | House of Lords (Vereinigtes Königreich)  |
| UKPC                      | Privy Council (Vereinigtes Königreich)   |
| UKSC                      | Supreme Court of the United Kingdom  |
| Univ.                     | Universität/University/Universitet/Université/Università/<br>Universidad (-e)  |
| UrhG                      | Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz) v. 9.9.1965, BGBl. I 1965, 1273  |
| Urt.                      | Urteil   |
| u. s. w.                  | und so weiter  |
| UWG                       | Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) i. d. F. der Bekanntmachung v. 3.3.2010, BGBl. I 2010, 254  |
| v.                        | van/vom/von  |
| Verbraucher-<br>kredit-RL | Richtlinie 2008/48/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. April 2008 über Verbraucherkreditverträge und zur Aufhebung der Richtlinie 87/102/EWG des Rates, ABl. 2008, L 133/66 |
| VerfO EuGH                | Verfahrensordnung des Gerichtshofs, ABl. 2012, L 265/1   |
| Versäumnisurt.<br>vgl.    | Versäumnisurteil<br>vergleiche   |
| WLR                       | The Weekly Law Reports   |
| WRP                       | Wettbewerb in Recht und Praxis   |
| WuW                       | Wirtschaft und Wettbewerb  |
| YbPIL                     | Yearbook of Private International Law  |
| z. B.                     | zum Beispiel   |
| ZEuP                      | Zeitschrift für Europäisches Privatrecht   |
| ZfRV                      | Zeitschrift für Europarecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung  |
| ZGR                       | Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht   |
| ZHR                       | Zeitschrift für das gesamte Handelsrecht und Wirtschaftsrecht  |
| ZIP                       | Zeitschrift für Wirtschaftsrecht   |
| zit.                      | zitiert  |
| zugl.                     | zugleich   |
| ZVglRWiss                 | Zeitschrift für Vergleichende Rechtswissenschaft   |
| ZZP                       | Zeitschrift für Zivilprozess   |
| ZZPInt                    | Zeitschrift für Zivilprozess International   |

## Einleitung

Die Systematik des Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrechts der Schuldverhältnisse beruht auf der grundlegenden und aus vielen Sachrechtsordnungen bekannten Dichotomie vertraglicher und außervertraglicher Schuldverhältnisse.<sup>1</sup> Für erstere ist zuständigkeitsrechtlich der besondere Vertragsgerichtsstand des Art. 7 Nr. 1 Brüssel Ia-VO eröffnet; kollisionsrechtlich werden sie nach der Rom I-VO angeknüpft. Für letztere ist zuständigkeitsrechtlich allenfalls der besondere Deliktsgerichtsstand des Art. 7 Nr. 2 Brüssel Ia-VO eröffnet;<sup>2</sup> kollisionsrechtlich werden sie im Wesentlichen nach der Rom II-VO angeknüpft.

Bei näherer Betrachtung ist die Lage indes komplexer, als es die simple Dichotomie vermuten lässt: Die Qualifikation im Grenzbereich von vertraglichen und außervertraglichen Ansprüchen ist notorisch schwierig und bereits seit langem Gegenstand zahlreicher EuGH-Entscheidungen.<sup>3</sup> Dem umfangreichen Schrifttum zu diesem Thema<sup>4</sup> will die vorliegende Dissertation nicht einfach eine weitere allgemeine Betrachtung hinzufügen. Vielmehr soll das europäische IZVR und IPR aus konkretem Anlass der jüngeren EuGH-Recht-

---

<sup>1</sup> Zur Geschichte der Unterscheidung aus sachrechtlicher Perspektive statt vieler *Michaels*, in: HKK-BGB, vor § 241 Systemfragen des Schuldrechts Rn. 25.

<sup>2</sup> Im Gegensatz zur Rom II-VO, die nach Art. 1 Abs. 1 Rom II-VO auf außervertragliche Schuldverhältnisse anwendbar ist, erfasst Art. 7 Nr. 2 Brüssel Ia-VO nur unerlaubte Handlungen im Sinne von Ansprüchen, mit denen eine Schadenshaftung geltend gemacht wird, siehe EuGH, Urt. v. 27.9.1988, Rs. 189/87, ECLI:EU:C:1988:459, Rn. 19 ff. – *Kalfelis*. Für anderweitige außervertragliche Schuldverhältnisse wie solche auf Herausgabe wegen ungerechtfertigter Bereicherung ist Art. 7 Nr. 2 Brüssel Ia-VO daher nicht eröffnet, siehe EuGH, Urt. v. 9.12.2021, Rs. C-242/20, ECLI:EU:C:2021:985, Rn. 38 ff. – *HRVATSKE ŠUME*. Der Anwendungsbereich des Art. 7 Nr. 2 Brüssel Ia-VO ist damit enger als jener der Rom II-VO. Zum Ganzen etwa *Mankowski*, RIW 2022, 45, 51.

<sup>3</sup> Für einen Überblick über die diesbezügliche EuGH-Rechtsprechung siehe etwa *Geimer*, in: Geimer/Schütze, EuZVR, Art. 7 EuGVVO Rn. 218 ff.; *Wipping*, Gerichtsstand des Erfüllungsortes, 54 ff.

<sup>4</sup> Monografisch etwa (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) *Franzina*, Giurisdizione in materia contrattuale, 177 ff.; *Haftel*, Notion de matière contractuelle en DIP, Rn. 821 ff.; *Lohse*, Vertrag und Delikt, 18 ff.; *Murmelter*, Gerichtsstand des Erfüllungsortes im EuZPR, 61 ff.; *Quéguiner*, Qualification et détermination de la compétence spéciale, Rn. 189 ff.; *Wied*, Qualifikationsprobleme im Spannungsfeld von Vertrag und Delikt, 99 ff.; *Wipping*, Gerichtsstand des Erfüllungsortes, 54 ff.

sprechung (dazu A.) auf die Existenz und Reichweite einer sogenannten *vis attractiva contractus*, d.h. einer Ausstrahlungswirkung von Verträgen auf den außervertraglichen Bereich (zum Begriff näher B.), überprüft und deren Folgen untersucht werden.

## A. Anlass und Gegenstand der Untersuchung: Metamorphosen des Vertragsbegriffs im Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrecht

Der Vertragsbegriff des Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrechts wurde wesentlich durch die EuGH-Rechtsprechung zum Vertragsgerichtsstand des Art. 7 Nr. 1 Brüssel Ia-VO und seinen Vorgängervorschriften<sup>5</sup> geprägt (dazu I.).<sup>6</sup> Trotz aller konzeptionellen Differenzen zwischen IZVR und IPR bildet er auch den Kern des kollisionsrechtlichen Vertragsbegriffs in Art. 1 Abs. 1 Rom I-VO.<sup>7</sup> Dieser Vertragsbegriff scheint in jüngerer Zeit eine Metamorphose zu erleben (näher II.), den die vorliegende Arbeit unter dem Gesichtspunkt vertraglicher Ausstrahlungswirkungen systematisch aufbereiten und kritisch begleiten will (dazu III.).

### *I. Die Entstehung des Vertragsbegriffs im Spiegel der EuGH-Rechtsprechung*

Abgesehen von einigen frühen EuGH-Entscheidungen, die keine generelle Auseinandersetzung mit dem Vertragsbegriff enthalten und sich auf die Beantwortung punktueller Einzelfragen beschränken,<sup>8</sup> beginnt die Entwicklung eines europäisch-autonomen Vertragsbegriffs für das IZVR im Jahre 1988. In der *Kalfelis*-Entscheidung präziserte der EuGH erstmals das Verhältnis von Vertrags- und Deliktsgerichtsstand:

„Um eine einheitliche Lösung in allen Mitgliedstaaten zu gewährleisten, ist davon auszugehen, daß sich der Begriff ‚unerlaubte Handlung‘ auf alle Klagen bezieht, mit denen eine Schadenshaftung des Beklagten geltend gemacht wird und die nicht an einen ‚Vertrag‘ im Sinne von Artikel 5 Nr. 1 [EuGVÜ] anknüpfen.“<sup>9</sup>

<sup>5</sup> Art. 5 Nr. 1 Brüssel I-VO und EuGVÜ.

<sup>6</sup> Statt vieler *Lüttringhaus*, in: Ferrari, Rome I, Article 1 Rn. 12.

<sup>7</sup> Statt vieler v. *Bar/Mankowski*, IPR II, § 1 Rn. 13 m. w. N.

<sup>8</sup> Siehe etwa EuGH, Urt. v. 4.3.1982, Rs. 38/81, ECLI:EU:C:1982:79, Rn. 5 ff. – *Effer*; Urt. v. 22.3.1983, Rs. 34/82, ECLI:EU:C:1983:87, Rn. 7 ff. – *Peters*; Urt. v. 8.3.1988, Rs. 9/87, ECLI:EU:C:1988:127, Rn. 9 ff. – *Arcado*.

<sup>9</sup> EuGH, Urt. v. 27.9.1988, Rs. 189/87, ECLI:EU:C:1988:459, Rn. 17 – *Kalfelis*.

Zugleich entschied er, dass der Deliktsgerichtsstand keine umfassende Kognitionsbefugnis verleihe, sondern das auf dessen Grundlage zuständige Gericht den Rechtsstreit nur unter deliktischen Gesichtspunkten entscheiden dürfe.<sup>10</sup>

Vier Jahre später entwickelte der EuGH in der Rs. *Handte* dann erstmals eine europäisch-autonome Vertragsdefinition für das IZVR:

„Der Begriff ‚Vertrag oder Ansprüche aus einem Vertrag‘ [...] kann deshalb nicht so verstanden werden, daß er für eine Situation gilt, in der keine von einer Partei gegenüber einer anderen freiwillig eingegangene Verpflichtung vorliegt.“<sup>11</sup>

Diese zunächst nur negative Abgrenzung des Vertragsbegriffs formulierte der EuGH 2005 in der Rs. *Engler* in eine positive Definition um:

„Demzufolge setzt die Anwendung [des Vertragsgerichtsstands] voraus, dass eine von einer Person gegenüber einer anderen freiwillig eingegangene Verpflichtung bestimmt werden kann, auf die sich die betreffende Klage stützt.“<sup>12</sup>

Eine inhaltliche Veränderung ist hiermit nicht verbunden, beide Definitionen sind zwei Seiten ein und derselben Medaille.<sup>13</sup>

Das Kriterium der freiwillig eingegangenen Verpflichtung stellte somit seit seiner Entwicklung Anfang der 1990er-Jahre bis in die frühen 2010er-Jahre ein Kontinuum der EuGH-Rechtsprechung zum Vertragsbegriff dar und bildete den Kern eines allgemeinen Vertragsbegriffs des Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrechts.<sup>14</sup>

## II. *Expansive Tendenzen in der jüngeren EuGH-Rechtsprechung zum Vertragsbegriff*

In jüngerer Zeit haben mehrere Entscheidungen Zweifel an der Fortgeltung dieser Grundsätze geweckt: In der Rs. *Brogsitter* stellte der EuGH überraschenderweise nicht mehr auf das Kriterium der freiwillig eingegangenen Verpflichtung ab. Vielmehr bejahte er eine vertragliche Qualifikation mit dem Argument, das vorgeworfene Verhalten stelle sich als Verstoß gegen die vertraglichen Verpflichtungen dar.<sup>15</sup> Dies sei wiederum der Fall, wenn die Auslegung des Vertrages zur Beurteilung der Widerrechtlichkeit des streitgegenständlichen Verhaltens unerlässlich sei.<sup>16</sup> Diese Kriterien zog er seither

<sup>10</sup> Siehe EuGH, Urt. v. 27.9.1988, Rs. 189/87, ECLI:EU:C:1988:459, Rn. 19 f. – *Kalfelis*.

<sup>11</sup> EuGH, Urt. v. 17.7.1992, Rs. C-26/91, ECLI:EU:C:1992:268, Rn. 15 – *Handte*.

<sup>12</sup> EuGH, Urt. v. 20.1.2005, Rs. C-27/02, ECLI:EU:C:2005:33, Rn. 51 – *Engler*.

<sup>13</sup> *Quéguiner*, JDI 2019, 1434, 1438; a.A. GA *Szpunar*, Schlussanträge v. 16.6.2022, Rs. C-265/21, ECLI:EU:C:2022:476, Rn. 58 – *AB und AB-CD (Titre de propriété sur des œuvres d'art)*.

<sup>14</sup> *Wendelstein*, in: Soergel, Art. 1 Rom II-VO Rn. 16.

<sup>15</sup> EuGH, Urt. v. 13.3.2014, Rs. C-548/12, ECLI:EU:C:2014:148, Rn. 24 – *Brogsitter*.

<sup>16</sup> EuGH, Urt. v. 13.3.2014, Rs. C-548/12, ECLI:EU:C:2014:148, Rn. 25 – *Brogsitter*.

auch in seinen Entscheidungen in den Rs. *Holterman Ferho*,<sup>17</sup> *Granarolo*<sup>18</sup> und *Wikingerhof*<sup>19</sup> heran.

Vier Jahre später qualifizierte der EuGH in der Rs. *flightright I* die Klage eines Vertragspartners gegen einen Dritten vertraglich, obwohl dieser zu ihm in keiner direkten vertraglichen Verbindung stand.<sup>20</sup> Dies blieb kein Einzelfall. In vergleichbaren Konstellationen ohne direkte vertragliche Beziehung bejahte er nachfolgend auch in den Rs. *Feniks*,<sup>21</sup> *Reitbauer*,<sup>22</sup> *flightright III*<sup>23</sup> und *Primera Air Scandinavia*<sup>24</sup> eine vertragliche Qualifikation.

Die genannten Entscheidungen unterscheiden sich sowohl in Bezug auf die zugrundeliegenden tatsächlichen wie auch die rechtlichen Konstellationen erheblich. In ihrer Gesamtheit stellen sie jedoch eine Entwicklung hin zu einer Ausweitung des Vertragsgerichtsstands dar,<sup>25</sup> die jedenfalls auf den ersten Blick mit dem ursprünglichen, engen Ausnahmepostulat des EuGH nur noch wenig gemeinsam zu haben scheint.<sup>26</sup>

### *III. Vis attractiva contractus als Hypothese einer systematischen Ausstrahlungswirkung von Verträgen im Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrecht*

Interessant ist in diesem Zusammenhang der Begriff *vis attractiva contractus*: Soweit ersichtlich hat diesen erstmals *Lüttringhaus* verwendet, um die vertragliche Qualifikation der deliktischen Geschäftsleiterhaftung in der *Holterman Ferho*-Entscheidung zu beschreiben.<sup>27</sup> Im Ergebnis verneinte *Lütt-*

<sup>17</sup> EuGH, Urt. v. 10.9.2015, Rs. C-47/14, ECLI:EU:C:2015:574, Rn. 71 – *Holterman Ferho*.

<sup>18</sup> EuGH, Urt. v. 14.7.2016, Rs. C-196/15, ECLI:EU:C:2016:559, Rn. 21 – *Granarolo*.

<sup>19</sup> EuGH, Urt. v. 24.11.2020, Rs. C-59/19, ECLI:EU:C:2020:950, Rn. 32 – *Wikingerhof*.

<sup>20</sup> Siehe EuGH, Urt. v. 7.3.2018, Rs. C-274/16 u. a., ECLI:EU:C:2018:160, Rn. 62 f. – *flightright I*.

<sup>21</sup> EuGH, Urt. v. 4.10.2018, Rs. C-337/17, ECLI:EU:C:2018:805 – *Feniks*.

<sup>22</sup> EuGH, Urt. v. 10.7.2019, Rs. C-722/17, ECLI:EU:C:2019:577 – *Reitbauer*.

<sup>23</sup> EuGH, Beschl. v. 13.2.2020, Rs. C-606/19, ECLI:EU:C:2020:101, Rn. 34 f. – *flightright III*.

<sup>24</sup> EuGH, Urt. v. 26.3.2020, Rs. C-215/18, ECLI:EU:C:2020:235, Rn. 45 ff. – *Primera Air Scandinavia*.

<sup>25</sup> *Heymann*, JDI 2016, 1225, Rn. 6 ff.; *Kubis*, FS Schack, 697, 702; *Mankowski*, NZI 2019, 304, 305; *ders.*, GPR 2020, 281, 282; *Mansel/Thorn/R. Wagner*, IPRax 2017, 1, 14; *dies.*, IPRax 2019, 85, 100; *Temming*, in: *Wieczorek/Schütze*, Art. 20 Brüssel Ia-VO Rn. 70; ähnlich GA *Szpunar*, Schlussanträge v. 16.6.2022, Rs. C-265/21, ECLI:EU:C:2022:476, Rn. 58 – *AB und AB-CD (Titre de propriété sur des œuvres d'art)*, der allerdings bereits in der *Engler*-Entscheidung den Beginn einer Ausweitung des Vertragsgerichtsstands erblickt.

<sup>26</sup> *Jault-Seseke*, D. 2019, 516, 518 f.; *Bollée*, D. 2019, 1956, 1967.

<sup>27</sup> Siehe *Lüttringhaus*, EuZW 2015, 904, 907; *ders.*, in: *Ferrari*, Rome I, Article 1 Rn. 23. Im weiteren Verlauf haben *Reinstadler/Reinalter*, Giur. it. 2016, 851, 854 sowie

*ringhaus* seinerzeit die Existenz einer umfassenden *vis attractiva contractus*.<sup>28</sup> Das Konzept verharrte daher weiterhin im Stadium einer skizzenhaften Idee. Diesen Gedanken will die vorliegende Arbeit aufgreifen und vertiefen: In einer Gesamtschau soll untersucht werden, ob und inwieweit Verträge im Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrecht auf den außervertraglichen Bereich ausstrahlen.

Terminologisch lehnt sich der Begriff *vis attractiva contractus* an die *vis attractiva concursus*<sup>29</sup> des Internationalen Insolvenzrechts an: Die *vis attractiva concursus* bewirkt eine über das eigentliche Insolvenzverfahren hinausgehende Zuständigkeitskonzentration auch für insolvenzbezogene Einzelverfahren am Insolvenzforum.<sup>30</sup> Im Kern handelt es sich hierbei um eine Zuständigkeit kraft Sachzusammenhangs.<sup>31</sup> Sie verbessert die Verfahrenskoordination durch einheitliche Zuständigkeit des Insolvenzgerichts,<sup>32</sup> wirkt *forum shopping* entgegen<sup>33</sup> und sorgt für einen Gleichlauf von *forum* und *ius*.<sup>34</sup> Der EuGH hat die *vis attractiva concursus* bereits 1979 in der *Gourdain/Nadler*-Entscheidung<sup>35</sup> angedeutet und schließlich in der *Seagon*-Entscheidung<sup>36</sup> 2009 ausdrücklich anerkannt.<sup>37</sup> Daraufhin hat sie der europäische Gesetzgeber im Zuge der Novellierung der EuInsVO in Art. 6 Abs. 1 EuInsVO 2015 kodifiziert.<sup>38</sup>

---

*Mankowski*, EuZA 2017, 126, 131 diese Terminologie aufgegriffen. Ähnlich zuvor bereits *GA Darmon*, Schlussanträge v. 15.6.1988, Rs. 189/87, ECLI:EU:C:1988:312, Rn. 27 – *Kalfelis* („Anziehung“); *Pertegás*, Enforcement of International Contracts in the European Union, 175, 188 f. („*vis attractiva* (sic!)“); *Pretelli*, Garanzie del credito e conflitti di leggi, 29 ff. u. 302 ff. („*vis attractiva della lex contractus*“); später *Temming*, in: *Wieczorek/Schütze*, Art. 20 Brüssel Ia-VO Rn. 71 („Sogwirkung“); *Halfmeier*, in: *GK-UWG*, Einl. E Rn. 153 („Anziehungskraft“); *Hess*, EuZPR, Rn. 4.53 („Konzentrationswirkung“).

<sup>28</sup> Siehe *Lüttringhaus*, EuZW 2015, 904, 907; erwägend hingegen *Mankowski*, EuZA 2017, 126, 131.

<sup>29</sup> Näher zum Institut der *vis attractiva concursus* monografisch etwa *Willemer*, *Vis attractiva concursus*, 9 ff. sowie *Grompe*, *Vis attractiva concursus*, 73 ff.

<sup>30</sup> Statt vieler *Grompe*, *Vis attractiva concursus*, 73 f.

<sup>31</sup> *Willemer*, *Vis attractiva concursus*, 8.

<sup>32</sup> *Willemer*, *Vis attractiva concursus*, 138 ff.

<sup>33</sup> Etwa EuGH, Urt. v. 12.2.2009, Rs. C-339/07, ECLI:EU:C:2009:83, Rn. 23 f. – *Seagon*.

<sup>34</sup> *Willemer*, *Vis attractiva concursus*, 138 ff.

<sup>35</sup> EuGH, Urt. v. 22.2.1979, Rs. 133/78, ECLI:EU:C:1979:49, Rn. 4 – *Gourdain/Nadler*.

<sup>36</sup> EuGH, Urt. v. 12.2.2009, Rs. C-339/07, ECLI:EU:C:2009:83, Rn. 21 – *Seagon*.

<sup>37</sup> Statt vieler *Kindler*, in: *MüKoBGB*, Art. 6 EuInsVO Rn. 9; eine detaillierte Nachzeichnung der Genese der *vis attractiva concursus* in der EuGH-Rechtsprechung findet sich bei *Bramkamp*, *Attraktivgerichtsstände des europäischen Insolvenzrechts*, 45 ff.

<sup>38</sup> *Mankowski*, in: *Mankowski/Müller/J. Schmidt*, Art. 6 Rn. 7; *Thole*, in: *MüKoInsO*, Art. 6 EuInsVO Rn. 1; *Kindler/Wendland*, *RIW* 2018, 245, 246.



Vor diesem Hintergrund unternimmt es die vorliegende Arbeit erstmals, die jüngere EuGH-Rechtsprechung umfassend als Entwicklung hin zu einer ähnlichen Logik der akzessorischen Qualifikation im Verhältnis von vertraglichen und außervertraglichen Schuldverhältnissen im europäischen IPR und IZVR zu deuten.

## B. Begriffsbestimmung

Zunächst müssen jedoch die Konturen des Begriffs *vis attractiva contractus* näher umrissen werden, denn so einprägsam der Begriff auf den ersten Blick auch sein mag, so wenig ist er bisher konkretisiert worden. Es geht also darum, abstrakte Kriterien zu entwerfen, die eine *vis attractiva contractus* charakterisieren. Erst wenn ein solches Konzept existiert, kann es im weiteren Verlauf als Prüfungsmaßstab des europäischen IPR und IZVR dienen.

*Vis attractiva contractus* bedeutet wörtlich übersetzt „anziehende Kraft des Vertrags“. Spiegelbildlich könnte man ebenso von einer Ausstrahlungswirkung des Vertrages auf den außervertraglichen Bereich sprechen. Methodisch kann eine derartige Ausstrahlung des Vertrags auf den außervertraglichen Bereich in zweierlei Weise geschehen: im Wege der Anknüpfung (I.) und im Wege der Qualifikation (II.).

### I. *Vis attractiva contractus* durch vertragsakzessorische Anknüpfung

Der evidente Fall einer *vis attractiva contractus* liegt vor, wenn eine Gerichtsstands- oder Kollisionsnorm einen außervertraglichen Anknüpfungsgegenstand rechtsfolgenseitig akzessorisch an einen Vertrag anknüpft. Dabei determiniert der Vertrag die Anknüpfung des außervertraglichen Rechtsverhältnisses und strahlt damit in den außervertraglichen Bereich hinein. Das wohl bekannteste Beispiel für eine solche *vis attractiva contractus* auf Anknüpfungsebene ist Art. 12 Abs. 1 Rom II-VO, demzufolge Ansprüche aus *culpa in contrahendo* akzessorisch an das Vertragsstatut angeknüpft werden. Auch Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung und Geschäftsführung ohne Auftrag werden gem. Art. 10 Abs. 1, 11 Abs. 1 Rom II-VO regelmäßig akzessorisch an ein anderes Rechtsverhältnis angeknüpft, wobei der Vertrag als typisches Beispiel eines solchen Rechtsverhältnisses ausdrücklich genannt wird. Ferner eröffnet Art. 4 Abs. 3 S. 2 Rom II-VO für deliktische Ansprüche die Möglichkeit einer akzessorischen Anknüpfung an ein zwischen den Parteien bestehendes Vertragsverhältnis, wengleich dies hier im Gegensatz zu den zuvor genannten Kollisionsnormen nicht die Regelanknüpfung, sondern lediglich eine Ausweichklausel darstellt.

Die Frage nach der Zweckmäßigkeit einer vertragsakzessorischen Anknüpfung außervertraglicher Schuldverhältnisse ist für beinahe alle insoweit rele-

vanten Fallgruppen bereits ausführlich diskutiert worden.<sup>39</sup> Sie ist in den entsprechenden Kollisionsnormen ausdrücklich festgeschrieben und wird soweit ersichtlich kaum mehr grundsätzlich infrage gestellt.<sup>40</sup> Eine erneute Diskussion der Zweckmäßigkeit würde den Rahmen dieser Arbeit sprengen und verspricht zudem wenig neue Erkenntnisse. Daher wird der *vis attractiva contractus* im Wege der vertragsakzessorischen Anknüpfung hier im Folgenden nicht weiter nachgegangen.

## II. *Vis attractiva contractus* durch vertragsakzessorische Qualifikation

Bislang weitgehend unbeachtet und zugleich deutlich schwieriger zu identifizieren ist hingegen eine *vis attractiva contractus* auf Ebene der Qualifikation, d.h. der Subsumtion unter den Anknüpfungsgegenstand als Tatbestandsmerkmal einer Gerichtsstands- oder Kollisionsnorm.<sup>41</sup> Anders als bei der vertragsakzessorischen Anknüpfung ist hier der Vertrag nämlich bereits Anknüpfungsgegenstand. Anknüpfungsgegenstand und Anknüpfungsmoment fallen folglich nicht auseinander, vielmehr liegt aus Sicht des Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrechts von vornherein nur ein vertragliches Rechtsverhältnis vor. Es müssen daher andere Kriterien entwickelt werden, um eine *vis attractiva contractus* im Wege der Qualifikation zu charakterisieren.

Evident ist zunächst, dass eine *vis attractiva contractus* nicht bereits darin gesehen werden kann, dass ein nach nationalem Verständnis sachrechtlich außervertraglicher Anspruch im europäischen IPR bzw. IZVR vertraglich qualifiziert wird. Dem läge nämlich die Vorstellung zugrunde, dass das anwendbare Sachrecht über die Auslegung der Zuständigkeitsnorm bestimmen solle, was auf eine Qualifikation nach der *lex causae* hinausliefe. Nach ständiger EuGH-Rechtsprechung sind die Anknüpfungsgegenstände des europäischen IPR und IZVR jedoch autonom auszulegen.<sup>42</sup>

Vielmehr ist eine *vis attractiva contractus* darin zu sehen, dass das Hinzutreten eines Vertrages zu einer unabhängig von diesem Vertrag bestehenden Pflichtensituation dessen Qualifikation modifiziert. Soweit also die bloße

---

<sup>39</sup> Eingehend statt vieler etwa *Patrzek*, Vertragsakzessorische Anknüpfung im IPR, 27 ff.; speziell zur vertragsakzessorischen Anknüpfung des Deliktsstatuts ferner *Fischer*, Akzessorische Anknüpfung des Deliktsstatuts, 200 ff.; *Gonzenbach*, Akzessorische Anknüpfung, 50 ff.; *N. Hoffmann*, Koordination des Vertrags- und Deliktsrechts, 199 ff.; *Michel*, Akzessorische Anknüpfung, 93 ff.

<sup>40</sup> Beachte aber jüngst die Grundsatzkritik von *Wendelstein*, Kollisionsrechtliche Probleme der Telemedizin, 312 ff.; *ders.*, in: Soergel, Art. 4 Rom II-VO Rn. 100 ff. an der vertragsakzessorischen Anknüpfung des Deliktsstatuts.

<sup>41</sup> Siehe nur v. *Bar/Mankowski*, IPR I, § 7 Rn. 138.

<sup>42</sup> Ständige Rechtsprechung seit EuGH, Urt. v. 14.10.1976, Rs. 29/76, ECLI:EU:C:1976:137, Rn. 3 u. 5 – *LTU/Eurocontrol*; speziell zum Vertragsbegriff etwa EuGH, Urt. v. 22.3.1983, Rs. 34/82, ECLI:EU:C:1983:87, Rn. 10 – *Peters*; speziell zum Deliktsbegriff etwa EuGH, Urt. v. 27.9.1988, Rs. 189/87, ECLI:EU:C:1988:459, Rn. 15 f. – *Kalfelis*.

Koinzidenz mit einem Vertrag eine vertragliche Qualifikation begründet, strahlt dieser Vertrag für die Zwecke des Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrechts über seinen eigentlichen Anwendungsbereich hinaus aus und zieht außervertragliche Pflichten zum Vertragsstatut.

Zusammenfassend lässt sich die *vis attractiva contractus* also als eine Ausstrahlungswirkung beschreiben, in deren Folge Rechtsverhältnisse, die selbst nicht vertraglich begründet sind, im Hinblick auf die internationale Zuständigkeit bzw. das anwendbare Recht durch einen unabhängig davon hinzutretenden Vertrag beeinflusst werden. Diese Ausstrahlungswirkung kann in zwei Dimensionen bestehen: In sachlicher Dimension strahlt die Existenz eines Vertrages auf andere, unabhängig davon begründete Ansprüche zwischen den Vertragsparteien aus, in personaler Dimension beeinflusst ein Vertrag die Ansprüche einer Vertragspartei gegen Dritte.

### C. Gang der Untersuchung

Die Untersuchung erfolgt im Wesentlichen in vier Teilen: Zunächst wird der Vertragsbegriff des Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrechts auf der Grundlage des Kriteriums der freiwillig eingegangenen Verpflichtung i. S. d. *Handte/Engler*-Rechtsprechung rekapituliert. Dabei werden insbesondere dessen Implikationen für die sachliche und personale Reichweite des Vertragsbegriffs näher untersucht (§ 2). Sodann wird die jüngere EuGH-Rechtsprechung zum Vertragsbegriff des IZVR auf die Existenz einer *vis attractiva contractus* hin untersucht, deren Reichweite bestimmt und diese im Kontext des IZVR einer kritischen Würdigung unterzogen (§ 3). Die dabei gewonnene Erkenntnis, dass vertragliche Ausstrahlungswirkungen eine Realität in der EuGH-Rechtsprechung zum Vertragsbegriff des IZVR darstellen, wirft die Frage auf, ob die *vis attractiva contractus* auch auf den Vertragsbegriff des IPR zu übertragen ist: Hierzu werden zunächst die Auswirkungen einer solchen Übertragung auf die kollisionsrechtliche Behandlung ausgewählter Rechtsfragen untersucht, bevor auf dieser Grundlage eine Bewertung der *vis attractiva contractus* im spezifischen Kontext des IPR erfolgt (§ 4). Im Anschluss wird der Vertragsbegriff der Schutzgerichtsstände und -statuten untersucht und das Potenzial der *vis attractiva contractus* als Instrument zum Schutz strukturell unterlegener Vertragsparteien analysiert (§ 5). Abschließend werden aufgrund der hier erfolgten weitgehenden Ablehnung des Konzepts der *vis attractiva contractus* Perspektiven eines Vertragsbegriffs ohne vertragliche Ausstrahlungswirkungen in den Blick genommen: Insoweit wird zunächst für eine Rückkehr zum funktional-relativen Vertragsbegriff plädiert und sodann offene Fragen rund um dessen nähere Konturierung erörtert (§ 6).

## Der Vertragsbegriff des Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrechts auf der Grundlage des Kriteriums der freiwillig eingegangenen Verpflichtung

Welchen Paradigmenwechsel die *vis attractiva contractus* für das Internationale Privat- und Zivilverfahrensrechts bedeutet, erschließt sich erst im Vergleich zum *status quo ante*. Daher wird im Folgenden zunächst der etablierte Vertragsbegriff auf der Grundlage des Kriteriums der freiwillig eingegangenen Verpflichtung i.S.d. *Handte/Engler*-Rechtsprechung rekapituliert und dabei insbesondere dessen sachliche und personale Reichweite erläutert.

### A. Sachliche Dimension: Beschränkung auf funktional vertragliche Pflichten

Betrachtet man als Ausgangspunkt den etablierten Vertragsbegriff der *Handte/Engler*-Rechtsprechung, so war dem Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrecht eine sachliche Ausstrahlungswirkung unbekannt. Zwar regeln weder die Brüssel Ia-VO, noch die Rom I-VO die sachliche Reichweite des Vertragsbegriffs ausdrücklich (I.), jedoch bewirkt das Kriterium der freiwillig eingegangenen Verpflichtung einen funktionalen Vertragsbegriff<sup>43</sup> (II.), der einer sachlichen Ausstrahlungswirkung entgegensteht (III.).

#### I. Keine ausdrückliche Regelung der sachlichen Reichweite des Vertragsbegriffs

Im Ausgangspunkt ist zunächst festzustellen, dass weder die Brüssel Ia-VO, noch die Rom I-VO eine ausdrückliche Regelung der sachlichen Reichweite des Vertragsbegriffs enthalten, vielmehr wird das Konzept des Vertrags bereits vorausgesetzt.<sup>44</sup> Die sachliche Reichweite des Vertrags ist auch nicht

---

<sup>43</sup> Gleiche Terminologie bei *Wendelstein*, Kollisionsrechtliche Probleme der Telemedizin, 155 ff.

<sup>44</sup> Zur Brüssel Ia-VO *Gaudemet-Tallon/M.-E. Ancel*, Compétence et exécution des jugements, Rn. 186; *Stadler*, in: Musielak/Voit, Art. 7 EuGVVO Rn. 2; zur Rom I-VO *Leible*, in: NK-BGB, Art. 1 Rom I Rn. 5; *U. Magnus*, in: Staudinger (2021), Art. 1 Rom I-VO Rn. 27.

etwa begriffsinhärent: Es besteht keine einheitlich-europäische Auffassung dahingehend, ob im Rahmen eines Vertrages auftretende und ggf. modifizierte, im Übrigen aber bereits gesetzlich fixierte Pflichten dem Vertragsbereich zuzuordnen sind.<sup>45</sup>

## II. Funktionaler Vertragsbegriff als Folge des Kriteriums der freiwillig eingegangenen streitgegenständlichen Verpflichtung

Allerdings trifft die Vertragsdefinition nach der *Handte/Engler*-Rechtsprechung eine implizite Aussage über die sachliche Reichweite des Vertragsbegriffs. Indem der EuGH hier verlangt, dass sich die Klage auf eine freiwillig eingegangene Verpflichtung stützt,<sup>46</sup> zieht er den Kreis der vertraglichen Ansprüche eng.<sup>47</sup> Besteht die konkret streitgegenständliche Pflicht bereits unabhängig von einem Vertragsschluss von Rechts wegen, so ist sie nicht mehr freiwillig eingegangen.<sup>48</sup> Umgekehrt genügt es, dass sich die Pflicht kausal auf eine freiwillige Vereinbarung zurückführen lässt.<sup>49</sup>

Veranschaulichen lässt sich dies anhand des sog. *Independence Tests*,<sup>50</sup> demzufolge die vertragliche oder außervertragliche Qualifikation mittels eines hypothetischen Alternativszenarios ohne den Vertrag bestimmt werden kann: Entfällt bei einer solchen Alternativbetrachtung die streitgegenständliche Pflicht, so ist der Anspruch vertraglich, besteht sie fort, so ist der Anspruch

---

<sup>45</sup> *Gaudemet-Tallon/M.-E. Ancel*, Compétence et exécution des jugements, Rn. 186; *Gebauer*, in: *Wieczorek/Schütze*, Art. 7 Nr. 1 Brüssel Ia-VO Rn. 10; allgemein *Schmidt-Kessel*, in: *Riesenhuber*, § 17 Rn. 6; vgl. zur rechtsvergleichenden Diskrepanz der sachlichen Reichweite des Vertragsbegriffes im Sachrecht grundlegend immer noch *Schlechtriem*, Vertragsordnung und außervertragliche Haftung, 63 ff.; jüngst auch *Castronovo*, *Eur. dir. priv.* 2015, 517, 522 ff.

<sup>46</sup> Siehe EuGH, Urt. v. 20.1.2005, Rs. C-27/02, ECLI:EU:C:2005:33, Rn. 51 – *Engler*.

<sup>47</sup> Anders aber *Franzina*, *Giurisdizione in materia contrattuale*, 228 f., der der Unterscheidung zwischen gesetzlichen und freiwilligen Verpflichtungen innerhalb einer Vertragsbeziehung keine entscheidende Bedeutung zumessen will.

<sup>48</sup> *Castendiek*, *IPRax* 2022, 449, 452; *Castronovo*, *Eur. dir. priv.* 2015, 517, 530; *U. Magnus*, in: *Staudinger* (2021), Art. 1 Rom I-VO Rn. 33; *ders.*, FS Coester-Waltjen, 555, 560; *Minois*, *Qualification en DIP des obligations*, Rn. 440 ff.; *G. Wagner*, in: *Stein/Jonas*, Art. 7 EuGVVO Rn. 24; *Wendelstein*, *GPR* 2013, 70, 74; ähnlich *Henderson v Merrett Syndicates Ltd*, [1995] 2 AC 145, 193 (UKHL per *Lord Goff of Chieveley*): „Yet the law of tort is the general law, out of which the parties can, if they wish, contract; [...]“; in diesem Sinne auch EuGH, Urt. v. 21.4.2016, Rs. C-572/14, ECLI:EU:C:2016:286, Rn. 37 – *Austro-Mechana*.

<sup>49</sup> EuGH, Urt. v. 20.4.2016, Rs. C-366/13, ECLI:EU:C:2016:282, Rn. 55 – *Profit Investment SIM; Hofmann/Kunz*, in: *BSK-LugÜ*, Art. 5 Rn. 94.

<sup>50</sup> Vgl. die Terminologie bei *Dickinson*, *Rome II*, Rn. 3.130; ähnlich jene von *Wendelstein*, *Kollisionsrechtliche Probleme der Telemedizin*, 444, 157 ff.; *ders.*, *GPR* 2013, 70, 74; *ders.*, *ZEuP* 2015, 622, 629; *ders.*, in: *Soergel*, Art. 1 Rom II-VO Rn. 40 („[gleiche] Faktizität ohne Vertragsabrede“).

## Sachverzeichnis

- Abbruch gefestigter Geschäftsbeziehungen 33, 149
- Abtretung 16–18, 105
- actio pauliana* 56–60, 63–64, 101–103
  - IPR 102–103
  - IZVR 56–60, 63–64
  - Sachrecht 72, 101–102
- action directe en garantie de vices cachés* 104–107
  - IPR 104–107
  - Sachrecht 104
- Alternativbetrachtung, hypothetische *siehe auch Independence Test*
  - Statut 145–150
  - Vorgehen 138–139
- Analogie 129
- Annexkompetenz 45–46, 126, 158–159
- Anknüpfung
  - vertragsakzessorische 6–7, 93–94, 122, 127–128, 141
  - vorfragenakzessorische
    - IPR 94–95
    - IZVR 43–44
- Anspruchskonkurrenz 141–143
- Arbeitnehmerhaftung 125
- Arbeitsvertrag
  - Ausstrahlungswirkung, personale *siehe dort*
  - Ausstrahlungswirkung, sachliche *siehe dort*
  - Betriebsübergang 131–133
  - Gerichtsstand 121–123, 124–127, 130, 131
  - Statut 123, 127–128, 131–133
- Auslegungseinklang *siehe* Konkordanzgebot
- Ausstrahlungswirkung, personale
  - Arbeits- und Verbraucherverträge 130–135
    - IPR 131–133
    - IZVR 131
    - Reichweite 134
    - Voraussetzungen 64–67
  - Aufgabe der Relativität der Schuldverhältnisse 60–64
  - Auswirkungen 66–67, 100–114
  - Bewertung
    - IPR 114–119
    - IZVR 67–76
  - Herausbildung 47–60
- Ausstrahlungswirkung, sachliche
  - Arbeits- und Verbraucherverträge 122–129
    - IPR 127–128
    - IZVR 124–127
    - Reichweite 128–129
  - Aufgabe des funktionalen Vertragsbegriffs 32–34
  - Auswirkungen 79–92
  - Bewertung
    - IPR 92–99
    - IZVR 38–46
  - Herausbildung 23–31
  - Voraussetzungen 35–38
- Ausweichklausel 84, 93–94, 127, 128, 141, 158
- azione revocatoria siehe actio pauliana*
- Bereicherungsansprüche 12–13
- Bereichsausnahme 19, 111, 118
- Betriebsübergang 131–133
- Betrug *siehe* Eingehungsbetrug
- Bonitätsprüfung 125
- Brüssel Ia-VO *siehe auch* IZVR
  - Annexkompetenz *siehe dort*
  - Arbeitnehmergerichtsstand *siehe* Arbeitsvertrag
  - Deliktsgerichtsstand *siehe dort*

- dinglicher Gerichtsstand 58, 113
- doppelrelevante Tatsache 12, 131
- Gerichtsstandsvereinbarung 70–71
- Kognitionsbefugnis *siehe dort*
- Konkordanzgebot *siehe dort*
- Sach- und Beweisnähe 42–43, 75–76
- Verbrauchergerichtsstand *siehe* Verbrauchervertrag
- Versicherungsgerichtsstand 122
- Vertragsgerichtsstand *siehe dort*
- Vorhersehbarkeit 71–75
- Bündelungsmodell 95, 157
- Bürgschaft 19, *siehe auch* Patronatserklärung
  
- Co-Arbeitgeber 134
- common law* *siehe auch* England
  - *actio pauliana* 101
  - Anspruchskonkurrenz 83
  - *implied term* 83
  - *inducing breach of contract* 107–108
  - *limitation of action* 89
  - Relativität der Schuldverhältnisse 15
  - *piercing the corporate veil* 67
  - *culpa in contrahendo* 13–14, 126
  
- de Bloos*-Regel 39–42, 68–69
- Deliktsgerichtsstand *siehe auch* Brüssel Ia-VO
  - Annexkompetenz *siehe dort*
  - Handlungsort 63, 159
  - Kognitionsbefugnis *siehe dort*
  - Mosaikprinzip 117–118
  - Schadensort 63, 159
- Deliktsrecht
  - Anspruchskonkurrenz 83
  - *neminem laedere* 40, 138
  - Rechtsgüterschutz 40, 141
  - Verkehrssicherungspflicht 83
  - zwingender Charakter 86
- Deliktsstatut *siehe auch* Rom II-VO
  - Anspruchskonkurrenz 141–143
  - Ausweichklausel *siehe dort*
  - Immaterialgüterrecht 91–92
  - Interessen 140–141
  - Kartellprivatrecht 80–82
  - Rechtswahlbeschränkungen 95–97
- Deutschland
  - Eingehungsbetrug 24, 25–26, 27
  - Firmenfortführung 109–110
  - Gewerbebetrieb, eingerichteter und ausgeübter 24, 25, 27
  - Gläubigeranfechtung 72, 101–102
  - Haftungsfreizeichnung 86–87
  - IPR
    - Firmenstatut 110
    - Immaterialgüterrecht 92
    - *lex rei sitae* 113
    - Gläubigeranfechtung 103
    - Vertragsübernahme 132
  - Lauterkeitsrecht 25
  - Schutzpflicht, vertragliche 83–84
  - Untreue 24–25
  - Verjährungsvereinbarung 88–89
  - Verleitung zum Vertragsbruch 107
  - Vorkaufsrecht, dingliches 113
  - Vormerkung 113
- Direktanspruch
  - Kaufrecht *siehe action directe en garantie de vices cachés*
  - Versicherungsrecht 122
- Direktklage 122
- Diskriminierungsverbot 127
- doppelrelevante Tatsache 12, 131
  
- Eingehungsbetrug 24, 25–26, 27
  - eingerichteter und ausgeübter Gewerbebetrieb 24, 25, 27
- Eingriffsnorm 111
  - Betriebsübergang 133
  - Kartellverbot 82
- einheitlicher Lebensvorgang 116–117
- England
  - *common law* *siehe dort*
  - Kollisionsrecht 11, 141–142
- Erfüllungsort
  - anwendbares Recht 17
  - Bestimmbarkeit 39–42, 68–69
  - Dienstleistungsverträge 68
  - konkret streitgegenständliche Verpflichtung 39–42, 68–69
  - Primär- und Sekundärpflicht 40, 69
  - Unterlassungspflicht 40–41, 69
  - verordnungsautonomer 39–40, 68
- EuInsVO 5
  
- Firma
  - Fortführung *siehe* Handelsgeschäft

- Statut 110
- Fluggastrechte-VO 47–52, 60–62, 66, 76, 157
- forum non conveniens* 44
- Frankreich
  - *actio pauliana* 64, 72, 74, 101–102
  - *action directe* 104, 105
  - Anspruchskonkurrenz 83
  - Betriebsübergang 133
  - Deliktsrecht 83–84, 86, 107, 151, 152
  - Dritte 151
  - Handelsgeschäft 109
  - IPR
    - *actio pauliana* 103
    - Immaterialgüterrecht 92
    - Vertragsübernahme 132–133
  - *non-cumul* 83
  - *obligation de sécurité* 83–84
  - Relativität der Schuldverhältnisse 15
  - *rupture brutale d'une relation commerciale établie* 33, 149
  - Verjährung 88, 89
  - Verleitung zum Vertragsbruch 107
- fraudulent conveyances* *siehe actio pauliana*
- freiwillig eingegangene Verpflichtung 9–21, *siehe auch* funktional-relativer Vertragsbegriff
  - Aufgabe 32–34, 60–64
  - Entstehung 2–3
  - personale Dimension 14–21
  - Rückbesinnung 137–145
  - sachliche Dimension 9–14
- Freizeichnung *siehe* Haftungsfreizeichnung
- funktional-relativer Vertragsbegriff *siehe auch* freiwillig eingegangene Verpflichtung
  - funktionale Beschränkung
    - Anspruchskonkurrenz 141–143
    - Geltungsgrund 140–141
    - Statut der Alternativbetrachtung 145–150
    - Vorgehen 138–140, *siehe auch Independence Test*
  - offene Fragen 145–155
  - relative Beschränkung
    - Geltendmachung durch Dritte 150–155
- Geltungsgrund 144–145
- Vorgehen 143–144
- Rückbesinnung 137–145
- geistiges Eigentum *siehe* Immaterialgüterrecht
- Gerichtsstandsvereinbarung 70–71
- Gesamtschuldnerregress 51–52, 53
- Geschäftsführung ohne Auftrag 140
- Geschäftsleiterhaftung 19–21, 32–33
- Gesellschafterhaftung 19–21, 66–67
- Gesellschaftsstatut 19
- Gewerbebetrieb, eingerichteter und ausgeübter 24, 25, 27
- Gläubigeranfechtung *siehe actio pauliana*
- Haftungsausschluss *siehe* Haftungsfreizeichnung
- Haftungsbegrenzung *siehe* Haftungsfreizeichnung
- Haftungsfreizeichnung 85–88
  - IPR 87–88
  - Sachrecht 86–87
- Handelsgeschäft, Veräußerung eines 108–112
  - IPR 110–112
  - Sachrecht 109–110
- Immaterialgüterrecht 90–92
  - IPR 91–92
  - Sachrecht 90
- implied term* 83
- inducing breach of contract* *siehe* Verleitung zum Vertragsbruch
- Independence Test* 10–11, 138–139, *siehe auch* Alternativbetrachtung, hypothetische
- Informationspflicht 127, 145, 148
- Integritätsinteresse 139–140
- Internationales Privatrecht *siehe* IPR
- Internationales Zivilverfahrensrecht *siehe* IZVR
- IPR
  - Anspruchskonkurrenz 141–143
  - Ausstrahlungswirkung, personale 99–119
    - Auswirkungen 100–114
    - Bewertung 114–119
    - Konkordanzgebot 100



- Ausstrahlungswirkung, sachliche 77–99
  - Auswirkungen 79–92
  - Bewertung 92–99
  - Konkordanzgebot 78
- Auswirkungsprinzip 82
- Deliktsstatut *siehe dort*
- Interessen 134, 140–141, 144–145, 153
- Konkurrenzstatut 141–142
- Koordination 93–94
- *lex rei sitae* 113, 117–118
- nationales 92, 103, 111–112, 113, 117–119, 132–133
- Rom I-VO *siehe dort*
- Rom II-VO *siehe dort*
- Schwächerenschutz 121, 127–128
- Vereinheitlichung 117–119
- Vertragsstatut *siehe dort*
- Vorhersehbarkeit 115–116
- Italien
  - *actio pauliana* 74, 101–102
  - Deliktsrecht 107
  - Handelsgeschäft 109–110
  - Leistungsort 17
  - Verjährung 88
  - Verleitung zum Vertragsbruch 107
- IZVR
  - Anspruchskonkurrenz 141–143
  - Ausstrahlungswirkung, personale 47–76
    - Auswirkungen 66–67
    - Bewertung 67–76
    - Herausbildung 47–60
  - Ausstrahlungswirkung, sachliche 23–47
    - Bewertung 38–46
    - Herausbildung 23–31
  - Brüssel Ia-VO *siehe dort*
  - doppelrelevante Tatsache 12, 131
  - Prüfung 75, 147, *siehe auch* doppelrelevante Tatsachen
  - Schwächerenschutz 121, 124
  - Vorhersehbarkeit 71–75
  - Zuständigkeitspaltung 2–3, 45–46, *siehe auch* Streitgegenstandskonzentration
- Kartellrecht 148
  - Auswirkungsprinzip 82
  - Kartellprivatrecht 28–30, 79–82
    - IPR 80–82
    - IZVR 28–30
    - Sachrecht 79–80
  - Kartellschadensersatz-RL 28, 80
  - Konditionenmissbrauch 28–29
  - Kontrahierungszwang 139
  - Kognitionsbefugnis 2–3, 45–46, 158–159
  - Kollisionsrecht *siehe* IPR
  - Konkordanzgebot 53–54, 77, 78, 94, 100, 102, 103, 122–124, 129
  - Kontrahierungszwang 139
  - Kreditsicherung 66
  - Lauterkeitsrecht 25
  - Leistungsinteresse 139–140
  - lex causae* 17, 70, 89
  - lex fori* 89, 142, 148
  - lex rei sitae* 113, 117–118
  - lex specialis* 122–123
  - Lizenz *siehe* Immaterialgüterrecht
  - Logik 143
  - Markenrecht *siehe* Immaterialgüterrecht
  - Mosaikprinzip 116–117
  - Nebenpflicht, vertragliche
    - Informationspflicht 127, 145, 148
    - Kartellrecht 30–31, 81
    - Schutzpflicht 83–85
      - IPR 84–85, 141
      - IZVR 26–27
      - Sachrecht 83–84
  - non-cumul* 83
  - Normwiderspruch 142–143
  - obligation de sécurité* 83–84
  - Österreich
    - Handelsgeschäft 109–110, 111, 112
    - IPR 103
    - Verjährung 88
  - pactum de non petendo* 86–87
  - Parteiautonomie
    - Geltungsgründe 97–99, 140, 145
    - negative 114–115
    - Rechte Dritter 114–115
  - Patentrecht *siehe* Immaterialgüterrecht
  - Patronatserklärung 134, *siehe auch* Bürgerschaft
  - Pauschalreise 48
  - personale Ausstrahlungswirkung *siehe* Ausstrahlungswirkung, personale

- Portugal
- *actio pauliana* 64, 101–102
  - Deliktsrecht 86
  - Haftungsfreizeichnung 86
  - Verjährung 88
- Qualifikation
- autonome 7, 68
  - Doppel~ 142, 153
  - Einzelfallgerechtigkeit 157–159
  - vertragsakzessorische 7–8, 115
  - vorfragenakzessorische
    - IPR 94–95
    - IZVR 43–44
- Rechtsnachfolge *siehe* Sukzession
- Rechtsschein 110
- Rechtswahl *siehe auch* Parteiautonomie
- Beschränkungen 95–97, 127–128
  - Rechte Dritter 114–115
- Relativität der Schuldverhältnisse
- Aufgabe 60–64
  - freiwillig eingegangene Verpflichtung 15–16
  - Sachrecht 15, 115–116, 143–144
- Rom I-VO
- Anwendungsbereich 78, 122, 132
  - Bereichsausnahmen 19, 118
  - interne Lücken 118
  - Vertragsstatut *siehe dort*
  - Vertragsübernahme 132–133
- Rom II-VO
- Anwendungsbereich 78, 111
  - akzessorische Anknüpfung 6–7, 93–94, 122, 127–128, 141
  - Ausweichklausel *siehe dort*
  - Bereichsausnahmen 19, 111
  - Deliktsstatut *siehe dort*
  - Direktanspruch 122
  - interne Lücken 111–112, 118
  - Konkordanzgebot *siehe dort*
  - Sicherheits- und Verhaltensregeln 129
- rupture brutale d'une relation commerciale établie* 33, 149
- sachliche Ausstrahlungswirkung *siehe*  
Ausstrahlungswirkung, sachliche
- Sachrecht
- England *siehe dort*
  - Frankreich *siehe dort*
  - Italien *siehe dort*
  - Portugal *siehe dort*
  - Spanien *siehe dort*
- Sachstatut 113, 117–118
- Sach- und Beweisnähe
- personale Ausstrahlungswirkung 75–76
  - sachliche Ausstrahlungswirkung 42–43
- Schadenspauschalierung 81
- Schuldbeitritt 109
- Schutzpflicht *siehe* Nebenpflicht, vertragliche
- Sicherheits- und Verhaltensregeln 129
- Sonderanknüpfung
- Arbeitsvertrag 127–128
  - Eingriffsnorm *siehe dort*
  - Verbrauchervertrag 127–128
- Spanien
- *actio pauliana* 101–102
  - Deliktsrecht 86, 107
  - Haftungsfreizeichnung 86
  - Kollisionsrecht
    - Immaterialgüterrecht 92
    - Vertragsübernahme 132
  - Verjährung 88
- Streitgegenstandskonzentration 44–46, 93, 157, 158
- Streitigkeit des Vertragsschlusses 12
- Sukzession 16–18, 134, 144
- Abtretung 16–18, 105
  - Gerichtsstandsvereinbarung 70
  - Vertragsübernahme 109, 132–133
- Unterlassungspflicht 40–41, 69
- Unternehmensveräußerung *siehe* Handelsgeschäft
- Untreue 24–25
- Urheberrecht *siehe* Immaterialgüterrecht
- Verbrauchervertrag
- Ausstrahlungswirkung, personale *siehe dort*
  - Ausstrahlungswirkung, sachliche *siehe dort*
  - Gerichtsstand 121–123, 124–127, 130, 131
  - Statut 127–128
- Verjährungsvereinbarung 88–90
- IPR 89–90

- Sachrecht 88–89
- Verkehrssicherungspflicht 83
- Verleitung zum Vertragsbruch 107–108
  - IPR 108
  - Sachrecht 107–108
- Versicherungsrecht 122
- vertragliche Schutzpflichten *siehe* Nebenpflicht, vertragliche
- Vertrag mit Schutzwirkung zu Gunsten Dritter 150–151, *siehe auch* Vertrag zu Gunsten Dritter
- Vertragsbegriff *siehe auch* Relativität der Schuldverhältnisse
  - Ausweitung 3–4
  - Entstehung 2–3
  - freiwillig eingegangene Verpflichtung *siehe dort*
  - funktional-relativer *siehe dort*
  - Metamorphose 2–6
  - *vis attractiva contractus* *siehe dort*
- Vertragsgerichtsstand *siehe auch* Brüssel Ia-VO
  - Anknüpfungsgegenstand 38–39, 68
  - Annexkompetenz *siehe dort*
  - Ausstrahlungswirkung, personale *siehe dort*
  - Ausstrahlungswirkung, sachliche *siehe dort*
  - Erfüllungsort *siehe dort*
  - freiwillig eingegangene Verpflichtung *siehe dort*
  - Kognitionsbefugnis *siehe dort*
  - Sach- und Beweisnähe 42–43, 75–76
- Vertragsstatut *siehe auch* Rom I-VO
  - Anspruchskonkurrenz 141–143
  - Arbeitsvertrag 127–128, 131–133
  - Ausstrahlungswirkung, personale *siehe dort*
  - Ausstrahlungswirkung, sachliche *siehe dort*
- Parteiautonomie *siehe dort*
- Rechtswahl *siehe dort*
- Verbrauchervertrag 127–128
- Vertragsübernahme 109, 132–133
- Vertrag zu Gunsten Dritter 18, 49, *siehe auch* Vertrag mit Schutzwirkung zu Gunsten Dritter
  - vis attractiva concursus* 5
  - vis attractiva contractus*
    - Ausstrahlungswirkung, personale *siehe dort*
    - Ausstrahlungswirkung, sachliche *siehe dort*
    - Begriff 6–8
      - Entstehung 4–5
      - vertragsakzessorische Anknüpfung 6–7
      - vertragsakzessorische Qualifikation 7–8
    - *vis attractiva concursus* 5
- Vorfrage 43–44, 94–95
- Vorhersehbarkeit 134, 144
  - IPR 115–116
  - IZVR 71–75
- Vorkaufsrecht, dingliches *siehe* Vormerkung
- Vorlagenfreibeuterei 24–25
- Vormerkung 112–115
  - IPR 113–114
  - Sachrecht 113
- Zuständigkeit
  - internationale *siehe* IZVR
  - örtliche 40–41
  - Spaltung 2–3, 44–46, 93
  - Streitgegenstandskonzentration *siehe dort*